Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

126

№ 73

Wien, Donnerstag 1. April 1897.

(Erste österreichische Sparcassa.) Bei der ersten österreichischen Sparcassa wurden im März l. J. einzutheil u. z. zu 3¾% von 30.960 Partien 1,575.882 fl 75 Kr., zu 3½% von 5114 Partien 1,417.390 fl 47 Kr., zu 3% von 508 Partien 2,325.858 fl 68 Kr.; zusammen von 36.582 Partien 5,319.131 fl 90 Kr. Rückzahlt wurden zu 3¾% an 14.485 Partien 1,432.004 fl 64 Kr., zu 3½% an 5944 Partien 1,249.829 fl 43 Kr., zu 3% an 1022 Partien 877.365 fl 78 Kr.; zusammen an 21.451 Partien 3,559.199 fl 85 Kr. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Capitales betrug mit 31. März zu 3¾% 134,909.021 fl 1 Kr., zu 3½% 50,444.412 fl 12 Kr., zu 3% 23,706.104 fl 15 Kr.; zusammen 209,059.537 fl 28 Kr. Bei der Hypothekar-Darlehen wurden im März 1,229.600 fl zurückgezahlt und ein Betrag von 538.504 fl 2 Kr. rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich aushaftenden Darlehen 108,638.699 fl 65 Kr. Bei der Pfandbriefanstalt der ersten österreichischen Sparcassa wurden im Monate März Hypothekar-Darlehen im Betrage von 2554 fl 3 Kr. rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich aushaftenden Darlehen 50.395 fl 29 Kr., der Tilgungs- und Einlösungsfonds 3.504 fl 71 Kr., die Pfandbriefe im Umlaufe

30jährig 40.500 fl, 32jährig 45.600 fl. Bei der Effecten- und Vorschuss-Abtheilung der ersten österreichischen Sparcassa wurden im M. M. an Depots übernommen 12,162.040 fl 66 Kr., zurückgezahlt 9,484.192 fl 80 Kr. Der Coursbetrag zählt Ende März 519 Theilnehmer mit einem benützbaren Credit von 7,222.000 fl und einem Risicofonds von 387.000 fl. Belehnt wurden im abgelaufenen Monate 2095 Stück Credittheilnehmer-Depots per 698.000 fl (Zinsfuß 4¼, 4¾ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monates auf 1,975.000 fl.

(Krankenkasse.) Im Monate März ist der Beitritt bei der Krankenkasse 1962 Personen erfolgt. Von denselben erfolgte der Austritt bei 491; der Tod bei 6; gegenwärtig sind 215 Mitglieder beurlaubt und 346 Mitglieder sind der Vormerkung 384 ab, somit der Stand 785 Mitglieder.

(Krankenunterstützung.) Die, zur zeitweiligen Betheiligung der Krankenkasse berechtigten Mitglieder in Wien wurden mit Rücksicht auf §. 12 des Gesetzes, betreffend

(Versammlung) der Mitglieder von der n. ö. Landesregierung bewilligung bis Ende d. J. zur Versammlung weiter Personen zu Handwerksgenossenschaften in Wien vorbereitenden Ausschüssen zu bilden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 1. April 1897
Vorsitzender VB Dr. Neumayer.

StR [illegible] beantragt dem Ansuchen der Gemeinde [illegible] um käufliche Überlassung von bei den Vorarbeiten für eine Hochwasserleitung in Verwendung gestandenen Bohrröhren [illegible] Folge zu geben. (Angen.)

StR Grünbeck beantragt das Project für die Wasserrohrlegungen in der [illegible] [illegible]- und [illegible]straße, [illegible]gasse und die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der Ecke der Ludwiggasse und [illegible]straße im [illegible] Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 335 fl zu genehmigen. (Angen.)

StR Grünbeck beantragt das Project für die Erweiterung der Promenade [illegible] gasse in Dornbach mit einer [illegible] von [illegible] [illegible] [illegible] der Promenade [illegible] mit einem Gesammtkostenerfordernisse von 1311 fl zu genehmigen. (Angen.)

Dr. StR [illegible] und Müller berichten über Abgabe von Hochquellenwasser. Ihre Anträge werden genehmigt.

StR [illegible] beantragt die Beistellung der Bespannung der Wagen zum Leichentransport der [illegible] Sanitätsstation am [illegible] in der Innern Stadt dem [illegible] [illegible] [illegible] zu übertragen. (Angen.)

Derselbe Referent beantragt [illegible] die [illegible] für die [illegible] der [illegible] im [illegible] zu [illegible]. (Angen.)

StR Müller beantragt dem Ansuchen um Abschreibung der Realität E. Z. 2462 in der [illegible] Leopoldstadt zwischen der [illegible] und [illegible]gasse [illegible] die Zustimmung zu ertheilen. (Angen.)

Derselbe Referent beantragt: [illegible] dem Detailprojecte der k. k. Baudirection der Wr. Stadtbahn für die [illegible] für [illegible] Bahnhof [illegible] die Zustimmung zu ertheilen. (Angen.)

StR [illegible] beantragt das Project für den Canalbau in der [illegible]straße im [illegible] Bezirke mit einem Kostenaufwande von 2950 fl zu genehmigen. (Angen.)

Derselbe Referent beantragt einem Ansuchen [illegible] der Realität E. Z. 868 im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] Realitäten Folge zu geben. (Angen.)

StR Dr. [illegible] referirt über die [illegible] der Gemeinde [illegible] vom [illegible] d. M. [illegible] für den [illegible] [illegible] Bezirk und [illegible] Enteignungsverhandlung für [illegible] [illegible]

...verkehrsberuhigte Zone in der Brandhofgasse... Die Kosten... Anträge, welche genehmigt werden, betreffen die Errichtung... Gemeinde... Kanalisierungen. Weiters die Errichtung... Brandhofgasse und der Hauptstraße, welche Firma bekannt.

Der Ausschuß der städtischen Verwaltung über Errichtung von Trinkbrunnen für Pferde... Der Ausschuß beantragt, die Errichtung solcher Brunnen... Gemeinderat wird ersucht, zu genehmigen...

GR Hörmann referiert über den Detail-Projekt für die Errichtung eines... Pferde-Tränke... Laaerstraße, Ecke Arbeiterstraße und Viehtrift... soll auf der städt. Realität Laaerstraße (Ecke Brandhofgasse) errichtet werden. Die Anforderungen und Bedingungen... Die Gesamtkosten belaufen sich auf 56 000 K. GR Hörmann beantragt die Vorlage... Gemeinderat zu unterbreiten...

...Projekt für den Umbau des Cavalcabi in der Erdbergstraße (Rinder) in der Nähe der 3 bis 4 Diensträume und einem Kassenräume von ca 11.700 K zu genehmigen. (Berg.)

Nach einem Referate des GR Hofmann wird beschlossen, die Verhandlungen wegen Übernahme der Herstellung des Trottoirs und Asphaltierung der Fahrbahn... zu führen.

(Über Ansuchen des Vereines der Hausbesitzer... Der Verein der Hausbesitzer... Mitgliederzahl... Mitgliedschaftsbeiträge... Verein der Hausbesitzer der Stadt Wien) — Samstag den 20. April d. J. 6 Uhr abends wird in der Hofzimmersaale des Rathauses... die 5. ordentliche Generalversammlung des Vereines der Hausbesitzer der Stadt Wien abgehalten. Der Verein verfügt über ein Vermögen von 6769 Kronen trotzdem so viele dringende Arbeiten im Interesse der Mitglieder zu unternehmen...

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

128

№ 74

Wien, Freitag am 2. April 1897.

(Bürgermeisterwahl.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde über Antrag des Vice-Bürgermeisters Dr. Neumayer beschlossen, im Sinne des §. 101 der Städteordnung die Bürgermeisterwahl für Donnerstag den 8. d. M. 10 Uhr vormittags auszuschreiben und für dieselbe die üblichen Modalitäten festzustellen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 2. April.

Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Neumayer.

VR. Pfeifer bringt namens des Finanz-Comité-Referat der Immobilien-Communal-Gas-Association vom 26. April 1897 zur Kenntnis. Dasselbe lautet: Hohes Stadtrathscollegium! Laut Publicationserlass des k. k. Statthalters Dr. Karl Grafen Lamezan vom 31. März l. J. hat der Gemeinderath der Stadt Wien, Herrn Dr. Leopold Hallwich die Ehrenbürgerwürde, welche ihm über sein Ansuchen vom 1. September 1897 ausgefertigten öffentlichen Belobungsdecret des gemeinderathes von Heiligenstadt im Sinne des Stadtrathes vom 22. Mai 1875 auf Grund dieses Statthalterlasses zu verleihen. Da diese Ehrenbürgerwürde mit den Bestimmungen des citirten Stadtrathes vollständig übereinstimmt, werden wir demselben zustimmen. Indem wir bitten, sie wolle gütigst Kenntnis zu nehmen, zeichnen wir u. s. w....

Die Zuschrift wird zur Kenntnis genommen.

VR. Dr. Lueger referirt über das Ansuchen des Wiener Männergesangvereines um eine Vergütung der in der Zeit vom 16. bis 31. März l. J. aufgelaufenen Kosten für die Verabfolgung von Brot und Wurst. Der Referent bringt zur Kenntnis, dass der Verein die ihm mit Gemeinderaths-Beschlusse vom 27. November 1897 bewilligte Subvention von 2000 fl abgelehnt habe und somit die finanziellen Verhältnisse des Vereines keine Aenderung zu seinen scheinen, so dass er einer Unterstützung der Gemeinde, auf welche der vorliegende Fall ebenfalls nicht bezogen werden kann, die Ablehnung dieses Ansuchens zu empfehlen. der Referatantrag wird angenommen.

V. L. Dr. Lueger übernimmt den Vorsitz.

V. L. Dr. Neumayer referirt über den Antrag des Stadtrathes Gruber wegen Einsetzung von Commissionen zur Inspicirung und Überwachung der städtischen Häuser und Objecte. Es wird beschlossen, jeden Commissionen soll die bezügliche Ausübung des dem Gemeinderath nach §47 und 48 des Gemeindestatutes zustehenden Oberaufsichtsrechtes in jedem einzelnen Bezirke zur Controle des gesammten der Gemeinde gehörigen Hausbesitzes einzusetzen. Diesen Commissionen soll je ein Mitglied des Stadtrathes und mehrere Mitglieder des Gemeinderathes u. z.

...der im ersten Bezirk und je zwei für alle übrigen Bezirke. Die Kommissionen haben über ihre Wahrnehmungen dem Bürgermeister Bericht zu erstatten. (Ang.)

Zu Maßnahmen werden Anton Jovdlinger und Heinrich Holzmark ernannt.

Mit Rücksicht darauf, daß es wünschenswert erscheint, daß Diözesanen im Klagenfurter ärztlichen Fortbildungskurs, welcher auf der Praktikantenstelle erlernen, andererseits stets zahlreiche und bestens, tüchtige Lernkräfte für Praktikantenstellen in Wohnungsfrage stehen, beantragt Vzl. Dr. Waldmayer in Hinblick von solchen Diözesanen, welche die erforderlichen Studien für eine definitive Anstellung im städtischen Dienste nicht nachweisen können, die Anstellung eines weiteren, fünften Konzepts vor ihren Prüfungen abzuhalten.

Vzl. Kleinmann beantragt für den beim Hause Nr. 16 an, Lerchengasse 13 in die Vorderfront einzubringenden Hauptkanal von 0·40 Lichtdurchmesser den Betrag von 60 fl festzusetzen. (Ang.)

Vzl. Kissarny referiert über die Einlösung von Grundflächen von Aufschließungs-, Straßen- und Platzregulierungsplatz im 10. Bezirke und beantragt, nachdem die stattgefundene Verhandlung zu keinem Resultate geführt haben, dem Magistrat zu beauftragen, wegen Übernahme jener Grundflächen in das Eigentum der Gemeinde Wien ...

...einzutreten.

Vzl. Dr. Mayer beantragt, der Magistrat zu beauftragen, wegen Einführung einer einheitlichen Behandlung der Platzzinsbemessungen für Platzverkaufsobjekte binnen sechs Wochen gesetzmäßige Vorschläge zu erstatten. (Ang.)

Derselbe beantragt, ein Bild Moritz v. Schwinds darstellend die Frau aus dem Leben des Malers, wie ihm sein Lehrer Cornelius in der römischen Campagna um die Krümmel der Palmenkrone zeigt, für die städtischen Sammlungen anzukaufen. Das Bild war in der Schwarzenbergausstellung ausgestellt. Dasselbe wird eine Sammlung von 754 Originalzeichnungen der Wiener Maler Kininger, Schwind, Loder, Berger, Maillard u. A. käuflich erworben werden.

Vzl. Mayer beantragt, das Projekt für die Herstellung einer neuen Lehne, Lehmer mit Herstellung entsprechender Gehsteigbreite der Fahrbahn, [illegible] (Ang.)

Derselbe Referent beantragt, wegen einer Straßenregulierung [illegible] Parzellierungsakt Z. 454 ex 465 ... der Hietzinger Hauptstraße ... Herstellung ... Fahrbahn ... Gehsteige ... Lehne ... (Ang.)

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

129

1275

Wien, Samstag 3. April 1897.

Der Bau der städtischen Gasanstalt in Simmering schreitet rüstig fort. Am Gebäude für die vier Gasbehälter ist ein Volumen von 54.000 Cubikmeter, an Salon 5.300 Cubikmeter, an Ziegelmauerwerk 200 Cubik-Meter bereits vollzogen worden. Das Ziegelmauerwerk hat an der Basis eine Dicke von 5·4 Meter, ist also so breit, wie die Gasbehälter-Fundirung tief ist. Die Gasbehälter für die vier Gasbehälter-Gebäude, welche bereits vergeben ist, erfordert 490.000 Kg Eisenconstruction und Blech. Für die Fundirung dieser vier Gasbehälter-Gebäude werden 100.000 Kg Eisen benöthigt. Jeder dieser vier Gasbehälter hat einen Inhalt von 37.000 Cubikmeter. Über die riesigen Dimensionen und die Kosten dieser Bauten haben wir bereits ausführlich berichtet. Die Gasbehälter-Gebäude, welche bereits vergeben ist, erfordert 2,500.000 Kg Eisen und Blech. Fenster und Pfeilern werden 2,500.000 Kg Eisen verarbeitet und Träger zur Abstützung gelangen. Die Arbeiten sind überdies 1250 Mann per Tag beschäftigt. Für das Rohrgebäude allein aus Lauchhammer circa 40.000 Kilo Eisen, welche zum Legen der Leitungen bestimmt sind; außerdem wird bei der Franz-Josef-Kaiserin der öffentlichen Verkehrsplatz als Lagerplatz für die 1200 millimetrigen und 1000 millimetrigen Rohre benützt werden. Ebenfalls dahin ist ein Theil dieser Rohre bereits abgeliefert. Für Zwecke der Materialzufuhr zum Lagerplatz der städtischen Gasanstalt wird von dieser zur österreichisch-ungarischen Staatsbahn eine Verbindungsbahn eine der Länge von 30.900 ist hergestellt werden.

Übersiedlung der Kaiserin. Der Hofzug für nächsten Montag früh eine Übung abgehalten, um sich zu überzeugen, ob die Anordnungen für den Transport der Majestäten zum Bahnhofe und von diesem zur österreichisch-ungarischen Staatsbahn eine Verbindungsbahn eine der Länge von 30.900 ist hergestellt werden.

Die Bürgermeisterwahl. Wie wir bereits gemeldet haben, findet die Bürgermeisterwahl in einer Sitzung des Gemeinderathes für den 8. April statt. In dieser Sitzung findet der Gemeinderathes-Wahlen vom Vorsitzenden Bürgermeister eine Mittheilung statt, ob Gemeinderäthe Vorschläge machen wollen, welche Mitglieder des Gemeinderathes vorgeschlagen werden sollen. Diese Vorschläge müssen schriftlich gemacht werden. Sie müssen mit der Einladung zur Sitzung erhalten. Wir haben inzwischen Nachstehendes zusammengestellt.

(~~Taubenfang~~.) Über den von einigen Blättern berichteten Taubenfang in Wien geht uns von zuständiger Seite folgende richtigstellende Mitteilung zu:

Ein mit der Reinigung eines Privathauses in der Rotenturmstraße betrauter Individuum stellte im Vorhandensein des betreffenden Hausbesitzers bei dem magistratischen Bezirksamte Innere Stadt das Ansuchen, es möge ihm der Fang der auf dieses Haus befindlichen Tauben in den Monaten Februar und März l. J. gestattet werden. Im Einvernehmen mit der K.K. Polizeibehörde wurde dem Bittsteller bedeutet, dass er eine Bewilligung zum Taubenfange nicht erhalten könne, dass jedoch seine Anzeige über der Bedingung zur Kenntnis genommen werde, dass das Fangen von dem erwähnten Hause von 7 Uhr früh und ohne jede Störung stattfinden, widrigenfalls Bedingung der Bittsteller angesehen und dies mit seiner Unterschrift bestätigte. Der Betreffende hat nun mit diesem auf ein bestimmtes Haus beschränkten Fangerfreundnisse in der Absicht Missbrauch getrieben, dass er auf mehreren öffentlichen Plätzen der Inneren Stadt mit Unterstützung mehrerer Gehilfen in Netzen Tauben fing und sich auch die Zustimmung zu diesem Fange in einem anderen Bezirke zu verschaffen wusste. Sobald dieser Missbrauch bekannt wurde und auch von Seite des K.K. Polizeikommissariates Landstrasse

ein Lagerplatz [illegible] Übernahme der [illegible] Tauben" [illegible] Laboratorium [illegible] des Bezirksamt Landstraße [illegible], folgte, hat die K.K. Polizei-Direktion über Intervention des magistratischen Bezirks-Amt die amtlich Innere Stadt die Fortsetzung dieses Taubenfanges [illegible] untersagt und die Massregeln entsprechend angewiesen.

(~~Löwenapotheke~~.) Das Löwen-Apotheke in der Stadt Wien wurde laut Kaufvertrag vom 3. Februar 1897 Johann Ritter von Dalmady um den Preis von 300.000 fl. ö. W. käuflich erworben. Die Löwen-Apotheke befindet sich im Hause Nr. 9 Lichtenfelsgasse, wurde im Jahre 1573 gegründet und ist die älteste Apotheke Wiens. Sie wurde im Jahre 1837 von Johann Christian Rosas, 1868 von Johann Kremser, 1875 von Johann Kollar, 1879 von Eduard Lillich, 1884 von Johann Kremser, 1885 von Franz Hofmann, 1886 von Franz Hofmann und 1897 von Johann Ritter von Dalmady käuflich erworben.

Über den Selbstmord des Hofrates Dr. Ritter von Hye-Glunek, welcher sich am 7. März 1897 in seinem Amtszimmer im Gebäude des Landesgerichtes für Strafsachen durch einen Revolverschuss in die Schläfe tödtete, wurde bereits gestern berichtet. Hofrath Dr. Hye-Glunek war am 23. Februar 1833 in Mannersdorf bei Hainburg geboren und absolvirte die Gymnasial- und Universitätsstudien in Wien, wo er auch 1857 zum Doctor der Rechte promovirte. Im Jahre 1858 trat er in den Justizdienst, in welchem er rasch vorwärts kam. Im Jahre 1869 wurde er Landesgerichtsrath, 1875 Oberlandesgerichtsrath, 1880 Hofrath und 1884 Vorstand des Strafgerichtes. Hofrath Dr. Hye-Glunek war ein ausgezeichneter Jurist und ein vortrefflicher Vorstand, der sich die Liebe und Verehrung seiner Untergebenen in hohem Grade erwarb. Er war auch ein eifriger Förderer der Humanitätsbestrebungen und gehörte dem Vorstande der Gesellschaft für Humanität an. Seine Leiche wird heute Nachmittags 3 Uhr von der Trauerhalle des Matzleinsdorfer Friedhofes aus überführt werden.

(Ro. Landesausschuß.) Der Ro.
Landesausschuß hat in seiner
Sitzung vom 1. April l. J. die
Errichtung nachstehender Landgen-
darmerieposten bewilligt: Ja-
bornik, Braunau, Parschnitz,
Neudorf, Kamenz, Ober
Hannsdorf, N. Johann
am Steinfelde, Friedland,
Groß Jehlowitz, Oppowitz, Ho-
henzollern, Christofdorf, Neuen-
stadt, Groß Tschernosek, Hohenelb,
Pilgramsdorf, Hermannseifen,
Engelsberg, Trautenau, Hein-
richsdorf, Parschnitz, Schön-
berg, Liebau, Johannesberg,
Kinsberg, Braunau-Land, Böhm.
Skalitz, Politz a. d. Mettau.
Für Gemeinden, welche
Ortschaften in Flurbezirke
wünschen die Errichtung der
Gendarmerieposten von Karlsbad,
Teplitz, die Verlegung der Gen-
darmerieposten aus Landskron
in Hall wird vorgeschlagen.
Der Bezirksstraßen-Ausschuß
Neuhaus-Josefstadt wünscht, daß
vorerst Landesstraßenbauten,
dringende Land-Straßenstrecken
wünschen der Errichtung
zugestanden wird.

(Ro. Brennerei.) Der Ro.
Finanzausschuß hat die Ver-
fügung jedem Inhaber
einer Brennerei, welcher
Art sie sei, und jedem
Branntweinhändler
ein Exemplar der Brenn-
ordnung zugestellt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

131

№ 76

Wien, Montag 5. April 1897

Bezirksräthewahlen. Im Laufe der nächsten Wochen werden in sämmtlichen Bezirken Wiens mit Ausnahme der Inneren Stadt, Simmering und Atzgersdorf die neuen Bezirksräthe vorgenommen werden. Die Wählerzahl beträgt im I. Bezirke rester Wählerkörper 1352, zweiter Wk. 2735, dritter Wk. 2157, zusammen 6244 Personen; im II. Bezirke rester Wk. 447, zweiter Wk. 2689, dritter Wk. 7573, zusammen 10.709; im III. Bezirke rester Wk. 591, zweiter Wk. 3860, dritter Wk. 4830, zusammen 9281; im IV. Bezirke rester Wk. 445, zweiter Wk. 2280, dritter Wk. 2815, zusammen 5540; im V. Bezirk rester Wk. 215, zweiter Wk. 1166, dritter 4209, zusammen 5590; im VI. Bezirke rester Wk. 416, zweiter Wk. 1322, dritter 3609, zusammen 5347; im VII. Bezirke rester Wk. 470, zweiter 1795, dritter 4277, zusammen 6542; im IX. Bezirke rester Wk. 439, zweiter 2423, dritter 3774, zusammen 6636; im XI. Bezirke rester Wk. 94, zweiter 695, dritter 2361, zusammen 3150; im XIII. Hietzinger Bezirke rester Wählerkörper 127, zweiter 907, dritter 1830, zusammen 2914; im XV. Bezirke rester Wk. 419, zweiter 511, dritter 2288, zusammen 2918; im XVI. Bezirke rester Wk. 127, zweiter 622, dritter 1893, zusammen 2642; im XVII. Bezirke rester Wk. 1477, zweiter 1083, dritter 2982, zusammen 4142; im XVIII. Bezirke rester Wk. 136, zweiter 2353, dritter 5407, zusammen 7896; im XIX. Bezirke rester Wk. 130, zweiter 204, dritter 1364, zusammen 1698; im XX. Bezirke rester Wk. 275, zweiter 2575, dritter 5310, zusammen 8889; im XXI. Bezirke rester Wk. 49.310, zweiter Wk. [illegible], dritter [illegible], zusammen [illegible].

Wahlen.

Reclamationen gegen die Wählerlisten sind während der Auflagefrist, in dem die Wählerlisten zur Einsicht aufgelegt sind, und zwar vom 1. bis 8. April einschließlich in der Zeit von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittag, spätestens am 15. April d. J. beim betreffenden Bezirksvorsteher einzubringen. Nach Ablauf der Reclamationsfrist sind die eingebrachten Reclamationen mit den Wählerlisten dem Bezirksausschusse zur Entscheidung vorzulegen. Dieser hat binnen acht Tagen vor der Wahl dem Vorsitzenden der Wahlcommission, in dessen Wahlbezirke die Reclamation eingebracht wurde, das Resultat seiner Entscheidung bekanntzugeben.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

132

№ 77

Wien, Dienstag 6. April.

Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 6. April 1897

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

BR. Dr. Kraus bringt zur Kenntnis, dass seitens der Gesellschaft der Musikfreunde das Ersuchen gestellt wurde, dass für die standbildlichen Abzeichen des Componisten Johannes Brahms ein Ehrengrab bewilligt werde und dass M. L. Dr. Lueger diesem Ansuchen mit Rücksicht auf die Bedeutung der Angelegenheit vorbehaltlich der Genehmigung des Stadtrathes Folge gegeben habe. Der Referent beantragt, diesen Modalitäten das ge. setzliche Einverständnis zu ertheilen. (Einstimmig ang.)

BR. Müller referirt über den vom Magistrate vorgelegten Projekt für die Errichtung eines Wasserreservoirs und Hochquellenleitungsbaues" sowie auf der städtischen Realität Leopoldstadt Obere Au, Untere Donaustrasse 14/16 für die Bezirke I, II, VIII und IX. Nach diesem Projekte sollen 112 Paare Pferde, eine Dynamo, Pumpwerke etc. daselbst errichtet werden. Die Kosten hiefür, sowie für Adaptirungen beziffern sich mit cr. 128.000 fl, wovon 112.000 fl auf Hochbauten entfallen sollen. Zur Wagenaufstellung sollen die vor dieser Realität befindlichen, derzeit als Parkanlagen bezw. als Aufstellungsort benützten Plätze benützt werden. Der Referent nimmt insbesondere gegen die Einbeziehung eines derzeit dem öffentlichen Verkehre dienenden Platzes Stellung und hält es für ein. zwecklos, dass dieser Platz für eine Bezirk dienen soll. Der Magistrat sei daselbst zu bauen, wodurch ein Projekt vorgelegen, wonach das Reservoir, welches nur für den 1. und 2. Bezirk dienen soll und Plätze ausserhalb der oben genannten Realität nicht Verwendung finden sollen.

BR. Steiner, welcher als Berichterstatter der Vorlage gegen war, spricht für die Anträge des Magistrates, um in Anbetracht der Widerlegung der eigenen Ansicht seine Ansicht zu äussern. Er hält vorerst für den 1., 2. und 9. Bezirk Reine ganz gut ein Depot, entbehren. Ob der Platz für den 8. Bezirk entbehrt werden kann, bezweifle er, jedoch werde dies die Erfahrung lehren. Bei der Abstimmung wird der Magistratsantrag angenommen.

BR. Braun beantragt die Vertagung des 5. Punktes in Erwägung, dass der Verein Wiener Bürgerschule" allfällig eine Petition von 200 fl pro 1896 zu bewilligen. (Ang.)

BR. Dr. Kraus beantragt das Einvernehmen mit dem K. k. Oberstjägermeisteramte zu genehmigen, wonach die Einfriedung der Holzschlägerungen, Jungculturen und Forstculturen des Ebersdorfer Forstgutes zur Sicherung gegen Wildschäden vom 1. März 1897 an seitens dieses Forstamtes besorgt werden wird. (Ang.)

BR. Hatschy beantragt die aufgelaufenen Maskosten für die Einbringung der Lei.

...naulocalitäten im städt. Lazarette per 3.064 fl 86 kr zu genehmigen. (Ang.)

Die Grundablösung für die beim Hause 6. Lez. Elisabethgasse 33 zur Abschreibung gelangende 30·79 Quadratklafter wird mit 20 fl per Quadratklafter festgesetzt.

VB. Rissmann referiert über das Projekt der Legung der Straßenlinie zwischen der Simbergergasse und dem Grundanlaß und beantragt mit Rücksicht darauf, daß dort große Kulissen eingelegt werden müssen, die Bepflanzung erst nach diesen Regelungen vorzunehmen. (Ang.)

Die zwischen der Kaltenleutgebnerstraße und der Lehmgrubengasse projektierte zweite östliche Parallelstraße zur Simbergergasse im 10. Bezirke wird aus Egger, Kreditsgründen aufgelassen.

VB. Dr. Neumann beantragt, die Häuser Nr. 11 und 13 Johannesgasse in der inneren Stadt, welche der Goldberger'schen Stiftung gehören und in die projektierte Verlängerte Akademiestraße fallen, um den Kaufpreis von 150.000 fl zu erwerben. Die Eigentümer übergabe soll mit 1. Mai l. J. erfolgen.

Über Antrag des VBs. Reinhart wird das Projekt für Kanalbauten in der Hofmühlgasse und der Siebenbrunnengasse daselbst, dann in der Schlickgasse und der Bürgergasse in 13. Bezirk mit dem Kostenvoranschlage von 18.143 fl genehmigt.

VB. Vonwiller bringt namens des Landesschulrates vom 5. März l. J. zur Kenntnis, wonach gründlich vom Bezirksschulrate bis zum 31. Jänner l. J. in Verwendung genommene Lehrgegenstände, als gewerbliche Unterlehrer, bezw. Unterlehrerinnen, selbst wenn auch nur probeweise, ohne Anstand mit den gesetzlichen Remunerationen von 400 bezw. 600 fl bestellt werden. Damit kann vor der im Erlasse vom 29. Jänner l. J. angeordneten besonderen Einreihung der neuen Anstellung genommen werden. Doch hat der Bezirksschulrat hiebei sorgfältig diesen Lehrgegenständen ordnungsmäßig systemisierte Bestellungsdecrete mit genauer Angabe der Höhe ihrer Remunerationen bezw. der Modalität einer etwa fallenden Reduzierung dieser Remunerationen auszufertigen. Ferner hat der Bezirksschulrat gleichzeitig Vorsorge zu treffen, damit vom Beginne des Schuljahres 1897/98 jeder gewerbliche Unterlehrer im städtischen Volksschulgebäude ausschließlich verwendet, in welchem diese Lehrgegenstände mit Rücksicht auf zeitweilige Verwendung in den, diesen Schulen inskünftig zu führenden Parallelen, eine andere Lehrstelle aus, drücklich genannt werden. Die Abänderung des Beschlusses bezüglich der Remunerationen ist bei dem Landesschulrate in Verhandlung und werden die diesbezüglichen Erhebungen hierüber dem Magistrate bekannt gegeben werden.

als nämlich eine gerade Aus[illegible] und zu [illegible] Bevölkerung, doch will dieser Bezirk in Bezug auf [illegible] und öffentlichen Apotheken ganz exceptionell bedacht werden. Das Gutachten weist auf die unmittelbare Nähe des St. Annen Kinderspitals, des Allg. Krankenhauses, des Maria Theresien [illegible], des [illegible] hin, wodurch in diesem Bezirke [illegible] Apotheken nach den Apotheken ganz [illegible] von Kranken [illegible], [illegible] der Fall [illegible]. [illegible] macht den Vorschlag, [illegible] zu Errichtung einer neuen Apotheke im 8. Bez. dieselbe so zu [illegible], dass sie beiden Bezirken zugute kommt und lebensfähig wird.

Sodann [illegible] folgende [illegible] Neuerrichtungen:

Im 10. Bez. [illegible]

[illegible]gasse – [illegible]gasse [illegible] der [illegible]straße.

Im 12. Bez. [illegible] straße zwischen [illegible] und [illegible]gasse [illegible].

Im 13. Bez. [illegible]

Im 16. Bez. am [illegible]platz

Im 18. Bez. eine Apotheke mit dem Standorte [illegible] gasse, [illegible]gasse und [illegible].

[illegible] Standort [illegible] bar zu bestimmen, weil es [illegible] lich oft vorkommt, [illegible] Standorts-Verlegung [illegible] einlaufen.

Interessant ist jene Stelle, welche das vorliegende Gutachten aus der Denkschrift des Gremiums der [illegible] vom Jahre 1895 erwähnt; es heißt [illegible]: Zählen wir für Wien [illegible] die [illegible]apotheken und die [illegible]apotheken mit, so haben wir in Wien bei einer Einwohnerzahl von 1,364,548 Personen 103 öffentliche, [illegible], 12 Spitals und 4 [illegible]apotheken nebst zwei [illegible]apotheken, [illegible] also 122 Apotheken [illegible] 11.185 Einwohner. [illegible]: Berlin mit 11.600, Breslau mit 13.000, Leipzig [illegible] mit 13000, [illegible] mit 12.000, Köln mit 11.700, Magdeburg mit 13 400, Frankfurt a. M. mit 12000, Hannover mit 11800 Einwohnern eine Apotheke. Es wird aber doch kaum Jemanden [illegible] der [illegible], die Wiener [illegible], [illegible] bei der [illegible] [illegible] sei, als die [illegible] Städte!"

Das Gutachten schließt mit folgenden [illegible]:

„Endlich ist ein [illegible] Moment bei Beurtheilung der Frage der Apotheken[illegible] [illegible] die Thatsache, dass [illegible]

Die Verwaltung der Apotheken in Wien.

In der jüngsten Stadtrathssitzung referierte VR. v. Krauss über den Antrag vom 14. Januar d. J. wegen Stellungnahme zur Frage der Errichtung von zwei neuen Apotheken in Wien. Der Gutachten der Wiener Apotheker-Haupt-Gremiums vom 16. Februar 1897 zur Kenntnis.

Dieses Gutachten nimmt in seiner Einleitung Bezug auf den Magistrats-Beschluss vom 19. Sept. 1894 auf Errichtung von 15 neuen Apotheken, und stellt fest, dass in der Zwischenzeit 9 neue in Betrieb genommen wurden. Nach dem damaligen Magistratsbeschluss über neue Apotheken sollen 3 pro 2. Bezirk, also ein 3. d. 8. 10. 12. 13. 14. 17. und 18. Bezirk und 1 pro 16. und 19. Bezirk.

Das Gutachten spricht nun: Obwohl dieser Beschluss in vollem Umfang durch die Errichtung neuer Apotheken nicht durchgeführt wurde, so können wir doch von bestehenden Apotheken sprechen, deren Existenz bedroht ist, denen wünschen so neue gegeben, denen Apotheken keine Noth, deren Lösung mit entsprechenden Gewinn keine gesicherte Existenz für den neuen bieten.

Zugegeben..... Es sind verschiedene Gründe, welche den Magistrat bestimmt haben, diesen Beschluss nicht durchzuführen. Manche dieser Gründe sind heute noch stichhaltig, andere nicht mehr. Im 2. Bez. sind gegenwärtig 4 Apotheken, im 3. Bez. eine neue Apotheke zu errichten, es dürfte vielleicht einigen Leuten wünschenswerth sein, eine Apotheke in der Nähe der Taborstrasse zu haben, doch ist das noch nicht der Fall.

Im 8. Bez. sind die Apotheken in Folge der Demolirung der Josefstadt nur Sparsam gelegen, die Apotheke von der Lerchenfelderstrasse nach Lerchenfeld hat eine Apotheke gelassen und dass dem so ist, beweist der Umstand, dass die Apotheke zur Barmherzigkeit bis vor Kurzem ganz gut existiren konnte.

Im 9. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke rentabel zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 19. Bez. dürfte nach der Regulirung der Wiese in der Nähe der Franzensbrücke eine Apotheke berechtigt sein, doch ist der Bezirk noch immer ziemlich flach und dehnt sich nicht genügend aus, um eine Apotheke nothwendig zu machen.

Im 8. Bez. und 17. Bez. ist Jemand absolut kein Bedürfnis, nicht für eine noch eine Apotheke vorhanden. Im 18. Bez. findet gegenwärtig lebhafte Bauthätigkeit statt, und wenn sich dort Parteien niederlassen, so sind dieselben in selbstverständlicher Entfernung und bis vollends in einigen Jahren ein Überblick über die Lage der neuen Häuser und deren Bewohner möglich sein wird, ist eine Apotheke nothwendig zu machen. – Der 17. Bez. hat

mit nach Anzeichen in den Apotheken erhalten können beschaffen ist. Die Heimath ... und vor allen die modernen auf prophylaktisch-diätetischer Basis beruhenden Behandlungs-Methoden, welche wenig Aussicht auf die Apotheken machen, ... fernerhin für große Stadt die Einfluss der Hygiene."

Bei Berathung dieses Gegenstandes beantragt GR. Strobl an die Regierung mit einer Petition um Freigebung des Apothekergewerbes heranzutreten. Derselbe nimmt auch gegen den geplanten neuen Arzneitarif Stellung. Die GR. Grünbeck, Dr. Wähner, Tomola und Weitmann sprechen sich für eine ausgiebige Vermehrung der Apotheken aus. Bei der Abstimmung wird der Antrag Strobl abgelehnt und der Antrag des GR. Gruß zum Beschluss erhoben, wonach seitens der Bezirksvertretungen in dieser Angelegenheit Gutachten einzuholen sein und der Bürgermeister ersucht wird, der Stadtraths-Anschauung der Statthalterei gegenüber Ausdruck zu verleihen, dass so viele Apotheken zu errichten seien, als auf Grund des Gesetzes, wonach auf 10.000 Einwohner eine Apotheke zu entfallen habe, der numerischen Anzahl der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken entsprechen.

(Baulinien.) Das Stadtbauamt hat dem Magistrate das Baulinienprojekt für den Matzleinsdorfer Friedhof und Umgebung im Bezirke Favoriten vorgelegt. In der nächsten Woche findet die Localcommission hierüber statt.

(Die Lehrerbildungsanstalt Wien.) Die Lehrerbildungsanstalt der kais. Lehrerbildungsanstalt in Wien wird auch landwirthschaftlicher Unterricht ertheilt, ... ein praktischer ... Schulgarten. Der in der ...gasse (Landstraße) gelegene ... Anstalt ... [illegible] ... Schulgarten ... bedeutend. ... Landwirthschaft ... damit ... abgeschafft werde.

(Neue Landwehr-Cavallerie-Kaserne.) Die Stadt Stockerau, welche eine alte Cavallerie-Stadt ist, gibt für das dortige Landwehr-Ulanen-Regiment eine ... Kaserne, ... 2 Stock hohe ... [illegible] ... sind schon abgehalten worden.

(Der Verein der Wiener Freisinnigen) hält am Samstag den 10. d. M. halb 8 Uhr abends im Saale 6. Bez. Mariahilferstraße 1a eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1.) die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses und seine Aufgaben; 2.) die Verheerungen des Antisemitismus in Wien; 3.) politische und communale Tagesfragen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Nr. 76 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 7. April 1896

135

(Die Naturalverpflegung in der Stadt. Verpflegsstation.) In der nächsten Zeit wird sich der Gemeinderath mit einer Vorlage zu beschäftigen haben, die sich mit der Frage der Reform der Naturalverpflegung in den Verpflegsstationen, die Frage der Naturalverpflegung in den Verpflegsstationen, die Frage der Verpflegsstation selbst befassen wird. Schon seit der Eröffnung der Verpflegsstation in der Gemeinde Straße besteht die Naturalverpflegung, seit 1. Juni 1880 wurde die tägliche Ration gemindert, jedoch am 1. Juni 1883 wieder beschlossen, die Ration wieder auf 43 Dkg. zu erhöhen, was auch bis zum 11. Juni 1895 so blieb, wo die tägliche Ration neuerdings auf 43 Dkg. reduzirt wurde, welche Reduzirung bis zum 1. Nov. 1895 auch beibehalten wurde. Nachdem die Verpflegsstation seit der Naturalverpflegung ein großes Defizit aufweist, hat der Gemeinderath Wien am 1890 die tägliche Ration wieder auf 43 Dkg. erhöht, wie dieselbe vor der Reduzirung bestand. Die Erhöhung der Ration auf 43 Dkg. hatte zur Folge, daß im Jahre 1890 die Ausgaben für die Naturalverpflegung um 4290 fl. stiegen, während die Einnahmen nur um 1200 fl. stiegen, somit ein Mehrerfordernis von 3090 fl. sich ergab. Der Referent hebt hervor, daß die Einnahmen für die Naturalverpflegung in keinem Verhältnisse zu den Ausgaben stehen und daß auch die Verpflegsstation selbst nicht den Anforderungen entspricht, welche der Magistrat seinerzeit an dieselbe gestellt hatte. Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, welche geeignet sind, die Verpflegsstation zu einer solchen zu machen. Der Magistrat stellt daher folgende Anträge:

1.) Es sei die Naturalverpflegung in der Verpflegsstation in der Weise zu reformiren, daß die Verpflegung nur in der Form der Abspeisung stattfindet, und daß die Naturalverpflegung in der Verpflegsstation in Wien, in der Verpflegsstation Lerchenfeld, Maurerberg, N. Lerchenfeld, aufgelassen wird.

2.) Die Naturalverpflegung in der Verpflegsstation selbst ist zu reduziren, aber so, daß die Verpflegsstation selbst nicht aufgelassen wird.

3.) Die Verwaltungen der Verpflegsstationen sind zu ersuchen, über die möglichen Einsparungen, welche durch die Reduzirung der Naturalverpflegung in der Verpflegsstation selbst erzielt werden könnten, Vorschläge zu erstatten.

Der Referent des Magistrates bittet, diesen Anträgen die Genehmigung zu ertheilen.

Vorsitzender Gemeinderath Dr. Lueger: Ich ersuche den Herrn Referenten, das Wort zu ergreifen.

Referent Gemeinderath Dr. Neumann: Ich habe nur wenige Worte zu sagen, um die Anträge des Magistrates zu unterstützen. Es ist unser ganzes Verpflegsinstitut ein Unding, wenn wir den heutigen Zustand beibehalten. Aber selbst wenn wir die Verpflegsstation selbst nicht auflassen wollen, wäre es nothwendig, die Naturalverpflegung aufzulassen. Deshalb bitte ich den Herrn Referenten, den Antrag des Magistrates zu unterstützen.

1.) Die Dauer der Konzessionen über die vorzunehmenden bisherigen Ergebnisse der Naturalausbeutung der Versorgungshäuser-Insassen wurden zur Kenntnis genommen und es bleibt die Art und Weise der Naturalausbeutung für jene Versorgungshaus-Insassen, die dieser Art der Verpflegung nun, ausfolgt verfallen.

2.) Der Ausbeutungsvertrag wird mit 1. Juni 1897 aufgehoben.

3.) Den Konzessionären in den fünf Versorgungshäusern Wien, N. Sudau, Ybbs, Lisping und Mauerbach, welche von der Naturalausbeutung keinen Gebrauch machen wollen, ist dieses Gebiet von 26 Kr. per Tag und Kopf für jeden Tag im voraus zu bezahlen.

4.) Die Naturalausbeutung bleibt für jene Pfleglinge, die dieselbe wünschen, gegen 30tägige Kostkündigung gewahrt. (Es steht einem jeden Insassen frei, gegen 30tägige Kündigung wieder sein Handgeld zu beziehen; er kann deshalb wieder gegen Anmeldung die Naturalverpflegung erhalten).

5.) Das Wartepersonal bleibt in der Naturalverpflegung.

6.) Es sind am zweckmäßigen Konzessionsübernehmen mit dem besten Gute, sogleich frei, einzelnen Pfleglingen, gegen, wie Kranken, Kindern, Greisen oder solchen Insassen, die zum Gebrauche des Gemüses sich einfachig erweisen, die Naturalausbeutung zu kassieren.

7.) Die Naturalnutzungen dieser fünf Versorgungshäuser stehen sind zu beaufsichtigen, innerhalb vier Wochen über die genaueste Art der Verpflegung Vorschläge zu erstatten und darüber Vorschläge und Anträge zu hinterbringen.

Elektrische Straßenbahnen. Über gemeinderätliche Commission, zur Vorberatung aller auf die Herstellung elektrischer Straßenbahnen in Wien bezüglichen Vorlagen hat eine kurze Sitzung abgehalten, in der die Constituierung der Commission vorgenommen, aber Vorlagen nicht eingebracht wurden.

Wiener Stadtbau.

Sitzung vom 7. April.
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

MR. Lorenz referiert über den Antrag des GR. Dr. Holzberg betreffend die Errichtung von Spritzplätzen für Wiener Gärtner an der städtischen Gasse, beziehungsweise in Eisgrube und beantragt, dem Gemeinderathe die Installierung von 2 Hydranten à 200 fl zu empfehlen.

Der gemeinderätliche Referent, welcher der Lorenz'schen Ansicht zustimmt, spricht sich für die Errichtung von 3 Hydranten aus und empfiehlt die Bedingung aufzustellen, dass dieselben nur von Wiener Gärtnern benützt werden sollen. Referent verweist sich diesen Anträgen, welche zum Beschluss erhoben werden.

MR. Hitzig beantragt die Installierung der Gasstellung einer Kessel-Reinigungsmaschine in dem Kesselhause der Eisgrube, welche mit einem Kostenaufwande

StR. Stiassny beantragt, das Projekt für die Wasserrohrlegungen in der Rosenstein=, Rokitansky=, [illegible]- und Blumengasse mit einem Kostenerfordernisse von 4670 fl zu genehmigen. (Ang.)

Derselbe referirt über eine Petition von Hausbesitzern in Dornbach u. a. [illegible] um [illegible] der Canalisirung daselbst und beantragt auf das Gesuch aus budgetären Gründen dermalen nicht einzugehen, jedoch bei die Stadt. Canalisirung dieses Stadttheiles bei Berathung des Hauptvoranschlages pro 1898 in Erwägung zu ziehen. (Ang.)

Über Antrag des StR. Weitmann wird das Projekt für den Umbau in der [illegible]gasse im 7. Bez. – Kostenbetrag 5480 fl – genehmigt.

Die Stadträthe Dr. [illegible] und Dr. [illegible]mann stellen folgenden Antrag: Um das Andenken der beiden Tondichter Anton Bruckner und Johannes Brahms, welche viele Jahre ihres Lebens in Wien zubrachten und in Wien gestorben sind, zu ehren wird beantragt: die städt. Ämter werden beauftragt, zwei der neuen Straßen in der Umgebung der Karlskirche nach den Namen dieser beiden berühmten Todten zu benennen. (Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.)

(Militärpflicht.) Das Landesvertheidigungsministerium hat im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium [illegible], dass der [illegible] Stellungspflichtige und [illegible] als in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible].

(Stiftungen.) Bei den [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] für die Stadt [illegible] sind 21 Plätze [illegible] [illegible] [illegible] Wien [illegible] [illegible] israelitischer [illegible] zu vergeben. – Aus [illegible] der Med. Dr. Adolf [illegible] Emanuel [illegible] [illegible] Stiftung für Rigorosen [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] 97 [illegible] [illegible] israelitische Rigoros[illegible] 105 fl [illegible] der Wiener [illegible] Facultät zu verleihen. – Aus der Moriz [illegible] Stiftung für [illegible] Zöglinge [illegible] für 1897 [illegible] 500 fl [illegible] zur Verleihung. – Die [illegible] [illegible] Mädchen [illegible] zur [illegible] von 20 fl [illegible] [illegible] 30. April [illegible] [illegible].

forderniss von 3000 fl. (Ang.

Das Projekt für Kanalisierungen in der Lendgasse, Wallrichstraße und Czartoryskigasse in Bearbeitung sowie die Errichtung von fünf Hydranten in Garthof und Pölzlinau, dessen Kostenerfordernis 2450 fl. wird genehmigt.

GR. Jörmann beantragt im Namen seines von Gemeinde, welche Obergallee gestellten Antrag, es an der Kreuzung der Kasernenstraße Ausgang und der Marxergasse eine 4 bis 5 Grundwasser großen Rettungsplatz herstellen zu lassen. (Ang.)

GR. Schindler beantragt, der neuen Bezeichnung der Grundstraße Innere Stadt Nr. 1 - Fischer - Platz Nr. 1 zur Straße entsprechend Gemeinde provisorisch mit Namen Platzstraßen zu lassen. Die Platzbenennung mit Holzschild soll erst nach Lagerung der Gebäude vorgenommen werden. (Ang.)

Für die Renovierung des Rathauses der Einfassung, Mauern und Fenster der alten Rathausgebäude wird ein Betrag von 700 fl bewilligt.

Über Antrag des GR. Jörmann wird ein Offert auf den zur Niederverbauung eines gelangenden Theil der Realität Landstraße, Nr. gegenüber 10 ein Ausmaß von 183 Grundquadrat-Meter zum Preise von 100 fl per Grundquadrat-Meter zum Ankaufe abgelehnt.

Behufs Abwendung des Jahrmarkt-Verbotes wird ein Grundstück im Ausmaß von 7.969·71 Grundquadrat-Meter um den Preis von 33.210 fl ang. Kauf werden.

GR. Dr. Mayrhofer beantragt die Einräumung des Tyrolerbau, Einwilligung für die Realität Innere Stadt, Rollgasse 24 zu genehmigen.

Nach einem Referate des GRs. Hassky wird die Ma. pfeinstallation für die Kirchen. Organ in der Jahrmarkt. Halle dem Karl Schatzmeister.

GR. Prückl beantragt die Zustimmung zu erhalten, dass den neu errichteten Bürger- und Volksschulen Kirchen die neuen Bezeichnungen vom 1. April und die Straßenbezeichnungen vom 1. Mai l. J. klüftig ge. macht werden. (Ang.)

GR. Dr. Kann beantragt im Namen eines Antrages des GRs. Dr. Pommer dem Verein „Südmark" ein Jahr eine Subvention von 500 fl zuzu. wenden. (Ang.)

Über Antrag des GRs. Rauer wird der in die Verbauung einzubeziehende Straßengrund bei der Zufahrt Parzelle, Katastralgemeinde C. Z. 196 mit 14 fl per Grundquadrat unter bewilligt.

GR. Zaisek referiert über die Abänderungen der Ge. meinde ordnung der für den 10. d. M. anberaumten commissionellen Verhandlung über das Projekt der Infanterie-Cadettenschule in Breitensee und beantragt, der Vertreter der Gemeinde zu bevollmächti. gen, die Erklärung abzugeben, dass die Gemeinde nicht in der Lage ist, in das Maximum der Zahl einzugehen, wenn die Lage, der Parcellierung und der

Grundabtretung für Straßen, gemäß gelöst erscheint. (Ang.).

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

137

№ 79

Wien, Donnerstag 8. April

(Gesellen in Deutschland.) Nach der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich ist Ausländern der Gewerbebetrieb im Umherziehen principiell gestattet und dem Bundesrathe die Befugniß eingeräumt, [illegible] Bestimmungen zu treffen. [illegible] Jahre 1883 hatte der Bundesrath [illegible], unter denen Ausländer zum Gewerbebetrieb im Umherziehen zugelassen werden [illegible] Ausländer, welche das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, von der Zulassung ausgeschlossen. [illegible] der deutschen Gewerbeordnung das Alter, von dessen Erreichung der Wandergewerbeschein den Inländern in der Regel zu versagen ist, vom vollendeten 21. auf das vollendete 25. Lebensjahr [illegible] der Bundesrath [illegible] Gewerbeordnung vom 1. [illegible] für Ausländer die Zulassung zum Gewerbebetrieb im Umherziehen [illegible] vom 21. [illegible] 25. Lebensjahr [illegible]. [illegible] werden, welche [illegible] einen Wandergewerbeschein [illegible] erhalten hatten.

([illegible] Männergesangverein) veranstaltete vor Kurzem im [illegible] einen Damen-Abend [illegible]. [illegible] Herr [illegible] Frl. [illegible] und [illegible] Blumen [illegible] Rudolf [illegible] Adolf Schmidt [illegible]. Frl. Julie [illegible] Vereinsmitglied [illegible]. Sämmtliche Vortragsnummern fanden ungetheilten Beifall. [illegible] Capelle [illegible] Herrn Director [illegible] des Abends vollauf zufrieden sein.

Adalbert Schönborn.) Der Schönborn'sche Antrag, welcher das von der Gemeinde Wien gewünschte Schönborn'sche Landhaus, welches die Bezirke Josefstadt, Alsergrund und Hernals trennt, dem Bezirke Josefstadt, für welchen es hauptsächlich von Vortheil wäre, und das auch bereit ist, die Unterhaltung desselben zu übernehmen, wurde angenommen.

(Rathhaus-Wein-Lokal.) Nachdem sich die Herstellung eines Restaurants für Rathhaus-Gäste nach Wunsch der Pächter, welche Letztere vorgeschlagen haben, durch H. D. Schmidt, sowie durch H. Fröhlich, sowie durch L. Brückmann, ausführen lassen, wurde dies genehmigt.

(Gemeinderathssitzung.) Die nächste Gemeinderathssitzung findet Dienstag den 13. Juni statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: Bericht über die Petition betreffend Einführung der Linien-Zahlung, Bericht über das Gesuch des Herrn Ludwig Lang um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Ferdinand Schmidt um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Johann Hofmann um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Josef Hofmann um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Josef Hofmann um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Josef Hofmann um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien, Bericht über das Gesuch des Herrn Josef Hofmann um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien.

Die Wahl eines Beisitzers in Angelegenheit des Gesuches des Herrn Ludwig Lang um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien.

I.

Rückzahlung. Das Ministerium des Innern hat die Landeshauptmannschaft verständigt, dass von den für die Landeshauptmannschaft Wien bestimmten 400, bezw. 500 Maschinengewehren nicht mehr werden.

Übersetzung. Eine Uebersetzung ist bei der n. ö. Statthalterei über die Landesregierung zur Einsichtnahme über den Donaukanal zwischen der Leopoldstadt- und Augarten-Brücke bei der Gemeinde Vorgesetzte im Original eingesehen.

Infanterie-Landwehr in Penzing. Donnerstag den 10. d. M. findet wegen Aufstellung des Bezirkscomité für die neue Infanterie-Landwehr in Penzing eine Localcommission statt, an welcher Vertreter der n. ö. Statthalterei, der Militärbehörde, des Stadtrathes, Magistrates, Stadtbauamtes, Bezirks-Vorsteher etc. theilnehmen werden.

Oberstlocalcommission. Der Statthalter Josef Kielmansegg hat den Obersten-Inspector der Wiener Landwehr-Infanterie-Militärbezirk Otto Ritter von Hauer, wenn für den Fall seiner Commandirung Eduard Müller in die Oberstlocalcommission für Wien berufen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 80 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag, 9. April 1897.

138

(Lotterie der Rettungsgesellschaft.) Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern der Wiener Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft die Veranstaltung einer Effectenlotterie mit 60.000 Losen à 1 fl. [illegible] Zwecke zu Gunsten des Vereins [illegible] bei Ausschließung von Gewinnsten in Geld und Geldeffecten gestattet.

(Sind die Pferdebahnen als Eisenbahnen oder gewerblich betriebene Unternehmungen zu betrachten?) Im Verlage der Holder'schen Buchhandlung ist soeben eine kleine Schrift „Die Pferdebahnen im öffentlichen Rechte" von Dr. Max Weiß erschienen, welche die insbesondere für unsere bekannten Tramway-Verhältnisse wichtige Streitfrage behandelt, ob die Pferdebahnen [illegible] als Eisenbahnen oder als gewerbliche Betriebe anzusehen seien. [illegible] Frage zu betrachten [illegible] Stoff [illegible] Gegenstand einer [illegible] Verwaltungs[illegible] [illegible] bilden wird [illegible] in der Broschüre [illegible] der einschlägigen Gesetze [illegible] Bestimmungen [illegible] die Pferdebahnen [illegible] [illegible] Staatsverwaltung [illegible] Recht [illegible] die concessionsmäßig [illegible] eventuell die Tagespresse [illegible] zu erscheinen.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 9. April

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

StR. Weitmann referirt über die von Seiten der Bezirksvertretung Neubau angeregte Frage der Errichtung eines neuen Volksbades in diesem Bezirke und beantragt zur Constatirung der Übelstände in der bestehenden Anstalt in der Mondscheingasse vor Beschlußfassung in dieser Angelegenheit einen Localaugenschein durch ein stadträthliches Comité vornehmen zu lassen. Der Antrag wird genehmigt und werden die StR. [illegible], Dr. Kramer und Weitmann entsendet.

Dem Gemeinderathe wird empfohlen, dem Schriftführer des Armeninstitutes Neubau Anton [illegible] für dessen langjährige und verdienstvolle Thätigkeit als Armenrath die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

Die Schadloshaltung für den bei den Häusern 138 bis 142 Lerchenfelderstraße im Bezirke Neubau zur Straße abzutretenden Grund per 132·83 Quadratmeter wurde mit 12 fl per Quadratmeter bestimmt.

StR. Müller beantragt, eine neue 800 Meter lange und 22 Meter breite Straße in der Donaustadt zunächst der Ley- und Pasettistraße im Bezirke Leopoldstadt mit „Donaueschingen-Straße" zu bezeichnen. (Ang.)

Der Preis für den beim Hause Leopoldstadt, Am Tabor 4 in die Verbauung einzubeziehenden Straßengrund per 18·59 Quadratmeter wird mit 50 fl per Quadratmeter festgesetzt.

Das Projekt für die Erneuerung des Holzstöckelpflasters auf der Augartenbrücke – Kostenerfordernis 5284 fl – wird genehmigt.

GR. Tesch beantragt, die Schadloshaltung für den beim Hause 19. Bezirk, Hofzeile 54 zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von ca. 56 Quadratmeter mit 2 fl 50 kr per Quadratmeter festzusetzen. (Ang.)

GR. Dr. Kramm beantragt die Beistellung eines Harmoniums für die Schule [illegible] Kostenbetrag [illegible] Rücksicht darauf zu bewilligen, daß der Oberlehrer dieser Schule fünfzig Kindern [illegible] unentgeltlichen Unterricht im [illegible] gibt. (Ang.)

GR. [illegible] beantragt [illegible] Antrag des [illegible] GR. F. [illegible] die Aufstellung der [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 1200 fl [illegible] in Aussicht zu nehmen. (Ang.)

Derselbe GR beantragt das Project für [illegible] [illegible] in der [illegible] [illegible] Cuvillier[illegible] [illegible] mit einem Kostenerfordernisse von 2850 fl zu genehmigen.

GR. [illegible] beantragt die Verfügung zu treffen, daß in Zukunft die Anmeldungen der [illegible] Organe betreffend den Bedarf von [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu erfolgen hat. (Ang.)

GR. [illegible] referiert über die [illegible] zu dem Baue eines [illegible] [illegible] an den [illegible] [illegible] auf den [illegible] [illegible] in der [illegible] [illegible] die vom Referenten beantragte [illegible] [illegible] [illegible] die Localcommission findet am 14. d. M. statt.

GR. Dr. Kramm beantragt [illegible] [illegible] für [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] zur [illegible] wird am 8. u. 9., 15. u. 16. Mai von 3 bis 11 Uhr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] zuzuweisen. (Ang.)

Dr. Kramm referiert weiters über den Antrag des GR. Dr. [illegible] betreffend die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Donaucanales, [illegible] über den Antrag des GR. [illegible] Michael Gruber [illegible] [illegible] [illegible] Donaustrome. Der Referent [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] Regulierung des Donaucanales die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] erscheint. Was die [illegible] von [illegible] am rechten Donaustrome anbelangt, so [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Rücksicht auf die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Er [illegible] [illegible] principiell die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu beauftragen, [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] Verhandlungen mit den [illegible] Organen [illegible] [illegible] die Projecte in [illegible] zu bringen.

Nach gemeinderäthlichen An-
tragsteller G.R. Kraft, welcher der Berathung zugezogen war, spricht sich für die Errichtung ~~schwimmender~~ von Badeanstalten im Donaustrome aus, stellt er sonach an die Errichtung diesem Zwecke an die Errichtung eines Bades im Donaucanal, wenn auch mit provisorischem Charakter geschritten werden möge.

GR. Fürth beantragt im Sinne des Referentenantrages die Errichtung solcher Donaubäder im Principe zu beschließen und zur Berathung der Detailfragen ein Comité einzusetzen.

GR. Müller beantragt schon im heurigen Jahre ein Bad zunächst der Kaiser Franz Josefs-brücke im Donaustrome zu errichten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten mit den Anträgen der GR. Fürth und Müller angenommen. In das Comité werden die GRäthe [illegible], Hartmann, [illegible] entsendet.

Referent ~~GR. Dr. Wagner~~ beantragt, den Ankauf des Hauses Mariahilferstraße 25 um den Preis von 273.000 fl nomine des Bürgerspitalfondes. Der Ankauf erscheint für die Gemeinde mit Rücksicht darauf zweckmäßig, weil hiedurch der beabsichtigte Umbau der Kirche St. Josef gefördert wird und hiedurch eine Verbreiterung der Mariahilferstraße an dieser Stelle erzielt werden soll. (Ang.)

Die Herstellung einer zweiten provisorischen Überbrückung des Wienflusses zunächst der Elisabethbrücke zur Überführung des Sammelcanales - Kosten 5.000 fl - wird bewilligt.

Die GR. Gräf und Müller stellen folgenden Antrag:

1.) der Magistrat wird aufgefordert, wegen Freigabe des Donaucanales zur Eisgewinnung das Erforderliche zu veranlassen;

2.) insoweit Pachtverträge der Gde. Wien auch die zur Eisgewinnung geeigneten Wässer mit den Eiswerken bestehen, auf eine Erneuerung dieser Verträge unter keinen Umständen einzuwilligen;

3.) in Erwägung des Umstandes, als die Eiswerke im Vorjahre 35% Dividende bezahlten, darüber zu berichten, ob die Gemeinde Wien die Gewinnung und den Verkauf von Eis aus den ihr gehörigen Wässern nicht in eigener Regie ausführen könnte, wobei in den Wintermonaten einer großen Anzahl von Leuten Beschäftigung finden wird, welche sonst der Armenunterstützung zur Last fallen;

4.) bei der in Aussicht stehenden Errichtung weiterer Kühlanlagen wegen Einführung einer rationellen Kunsteis-Erzeugung schleunigst geeignete Vorschläge zu erstatten.

Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. No 81 Druck von Rud. Stiefenhofer.

140

Wien 10. April 1897

(Auferstehung.) Am Charsamstag den 17. d. M. 4 Uhr nachmittags findet das Fest der Auferstehung in der Hofburgpfarrkirche statt, an welchem der Allh. Hof, die Würdenträger, die dienstfreien Generäle, Stabs- und Ober-Officiere, sowie die der Linie, Marine und Landwehr angehörenden Militärbeamten theilnehmen werden. 4 Bataillone Infanterie, bezw. Jäger nehmen am Franzensplatze Aufstellung und bilden ein Viereck, innerhalb dessen der Zug sich bewegt. Die deutsche und ungarische Leibgarde, die Trabanten-Leibgarde, die Leibgarde Infanterie und Cavallerie sind in demselben eingetheilt. Auf dem äusseren Burgplatze wird ein Infanterie-Bataillon sammt Regimentsmusik und Fahne aufgestellt, um die Abschnitte der kirchlichen Handlungen durch Dechargen zu markiren. Nach Schluss der geistlichen Ceremonien werden die ausgerückten Truppen der Linie vom Burgplatze durch das äussere Burgthor mit klingendem Spiele in ihre Bequartierungen abrücken; ihnen folgen in kurzen Zwischenräumen die Garden. Um 6 Uhr abends wird die Auferstehung in der Metropolitankirche zu St. Stephan abgehalten und nehmen an derselben der Cardinal Fürsterzbischof, der Weihbischof Angerer, das Domcapitel zu St. Stephan, die Stifte und Klöster, das Gemeinderaths-Präsidium, die Stadt- und Gemeinderäthe, der Magistrat, die Bezirksvertretung der Inneren Stadt, Vertreter der katholischen Vereine etc. theil. Flankirt wird die Procession, welche sich um die Stephans-Kirche herum bewegt, durch Militär und städtische Diener in Galauniform.

(Communale Auszeichnung.) Der Gemeinderath verlieh in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung dem Pfarrer von St. Florian in Matzleinsdorf Josef Grünwald und dem pens. Director der städt. Hauptcassa Karl Küster die grosse goldene Salvator-Medaille.

(Versuchter Bilderdiebstahl im städt. Museum.) Der Bilderdiebstahl in Pest scheint bei Wiener Kunstfreunden Schule zu machen. Am vergangenen Donnerstag, dem letzten Besuchstage, wurde von einem Unbekannten im städt. Museum ein Bilderdiebstahl versucht. Der genauen Überwachung durch das Aufsichtspersonale ist es zu danken, dass der Thäter [illegible] sein Vorhaben nicht ausführen konnte. [illegible] Bild von Kriehuber, vorstellend ein Wiener Stubenmädchen [illegible] Das [illegible] Bild wurde [illegible] gefunden.

(Bürgerversl.) Der Bürgerversl. der Stadt Aussig wurde vor. liegen die Herren: Albert Feldt, Kaufmann; Michael Nabaunicky, Tischler; Leander Linke, Hafenmeister; Emanuel Wilh. Mazal, Magazinier; Theodor Pittel, Schneider. meister; Ignaz Docinski, Binder; Franz Schiwer, Polizeiassi; Franz Rabas, Hausbesitzer; Christoph Hofmann, Hafenmeist; Martin Hemzal, Tabakfabrik-Inspektor.

Städtische Jahrmarkt. Am Montag, den 12. d. M. wird mit den Jahrmarktvorbereitungen im Bezirke Aussig wurden u. z. zunächst in Kaiser-Eberdorf und in der Kaiser-Eberdorferstraße begonnen werden.

Feuerlöschgruppe und Gasschutzstation. Nachdem Feuerlöschgruppe und Gasschutzstation Aussig bereits gemeinsame Räume bezogen haben, ist heute der Umzug der Feuerlöschgruppe in die Baracke am Schützenhausplatz erfolgt. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Gasschutzstation Aussig in die Baracke am Schützenhausplatz übersiedeln zu können.

Sitzungen im Dezember. In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen statt: Montag Stadtrat 18 Uhr, Mittwoch Bauausschuß 5 Uhr, ein Bezirksrat.

Fragen der Ostarbeiter. Der Bezirksausschuß Aussig wird am 11. d. M. vormittags eine Sitzung abhalten, in welcher über den von der n. ö. Gau-Kommission aufgestellten Arbeitsplan beraten wurde. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, an den Landrat heranzutreten, damit derselbe gegen den Erlaß die ihm zustehenden Rechtsmittel einlegt. Vollkommen dieselben nicht von Erfolg begleitet sein, dann mögen in sämtlichen Bezirken Aussig für ambulante Behandlung und Impfung der Polikliniken errichtet werden. Ferner soll die Zahl der Krankenbetten unter gleichzeitiger Aufbesserung der Bezüge derselben vermehrt und die Errichtung von Tuberkulosestationen in Erwägung gezogen werden.

(Selbstschutz) Der kommissarische Landrat, Oberregierungsrat Dr. Schubert, hat in der Sitzung des Bezirksausschusses Aussig am 11. d. M. Ausführungen über den Selbstschutz gemacht, die auch für die Bevölkerung des Bezirkes Aussig von Interesse sein dürften. Der Selbstschutz, der in den Gauen Sudetenland und Niederdonau bereits aufgestellt wurde, ist eine Einrichtung der Partei, die sich aus Männern und Frauen zusammensetzt, die freiwillig ihre Dienste zur Verfügung stellen. Der Selbstschutz ist eine Einrichtung der Partei, die sich aus Männern und Frauen zusammensetzt, die freiwillig ihre Dienste zur Verfügung stellen. Der Selbstschutz ist eine Einrichtung der Partei, die sich aus Männern und Frauen zusammensetzt, die freiwillig ihre Dienste zur Verfügung stellen.

Fragen der Ostarbeiter. Der Bezirksausschuß Aussig wird am 11. d. M. vormittags eine Sitzung abhalten, in welcher über den von der n. ö. Gau-Kommission aufgestellten Arbeitsplan beraten wurde. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, an den Landrat heranzutreten, damit derselbe gegen den Erlaß die ihm zustehenden Rechtsmittel einlegt. Vollkommen dieselben nicht von Erfolg begleitet sein, dann mögen in sämtlichen Bezirken Aussig für ambulante Behandlung und Impfung der Polikliniken errichtet werden. Ferner soll die Zahl der Krankenbetten unter gleichzeitiger Aufbesserung der Bezüge derselben vermehrt und die Errichtung von Tuberkulosestationen in Erwägung gezogen werden.

(Selbstschutz) Der kommissarische Landrat, Oberregierungsrat Dr. Schubert, hat in der Sitzung des Bezirksausschusses Aussig am 11. d. M. vormittags eine Sitzung abhalten, in welcher über den von der n. ö. Gau-Kommission aufgestellten Arbeitsplan beraten wurde. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, an den Landrat heranzutreten, damit derselbe gegen den Erlaß die ihm zustehenden Rechtsmittel einlegt. Vollkommen dieselben nicht von Erfolg begleitet sein, dann mögen in sämtlichen Bezirken Aussig für ambulante Behandlung und Impfung der Polikliniken errichtet werden. Ferner soll die Zahl der Krankenbetten unter gleichzeitiger Aufbesserung der Bezüge derselben vermehrt und die Errichtung von Tuberkulosestationen in Erwägung gezogen werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 82

Wien, Montag 12. April 1897

1711

(Städtische Leichenhallen.) Auf

Grund des Stadtrathsbeschlusses vom 22. September 1896 wurde der Magistrat beauftragt, ein Verzeichnis aller jener im Eigenthume der Gemeinde Wien befindlichen Leichenparcellen, welche zum Verkaufe bestimmt sind, zusammenzustellen und bezüglich derselben eine Offertverhandlung einzuleiten. Das Stadtbauamt hat nun ein solches Verzeichnis aufgestellt und dasselbe in 3 Gruppen eingetheilt. In die erste Gruppe sollen jene Gründe, welche die Nr. 1 bis 107, welche jedoch verkauft werden sollen. Von denselben befinden sich in der Stadt zwei Leichenhallen u. z. in der Margaretenstraße; auf der Landstraße eine Leichenhalle in der Landstraßer Hauptstraße (№ 146. 16) und 7 in der Hasengasse und eine in der Müllnergasse; im Bezirke Währing eine Leichenhalle in der Währingergasse № 60 und 64; in Hietzing 25 Leichenhallen der israelitischen Cultusgemeinde in der Reinprechtsdorferstraße und Hetzendorferstraße; in Meidling eine Leichenhalle in der Meidlingerhauptstraße; in Penzing zwei Leichenhallen in der Penzingergasse; in Fünfhaus eine Leichenhalle in der Reinlgasse; in Rudolfsheim zwei in der Rudolfsheimergasse; in Ottakring eine Leichenhalle in der Ottakringerstraße; in Hernals eine Leichenhalle in der Hernalsergasse; in Währing zwei Leichenhallen in der Währingergasse; in Döbling eine Leichenhalle in der Döblingergasse; in Brigittenau eine Leichenhalle in der Brigittenauerlände; in Favoriten 33 Leichenhallen an der Triesterstraße und Favoritenstraße; in Simmering eine Leichenhalle an der Simmeringerhauptstraße; in Meidling zwei Leichenhallen in der Meidlingerhauptstraße; in Hietzing zwei Leichenhallen in der Hietzingergasse und eine Leichenhalle an der Hietzingerlände; in Penzing eine Leichenhalle in der Penzingergasse; in Währing eine Leichenhalle in der Währingergasse; in Döbling eine Leichenhalle in der Döblingergasse; in Hernals eine Leichenhalle in der Hernalsergasse; in Ottakring eine Leichenhalle in der Ottakringerstraße; in Fünfhaus eine Leichenhalle in der Reinlgasse; in Rudolfsheim zwei in der Rudolfsheimergasse; in Meidling eine Leichenhalle in der Meidlingerhauptstraße.

Die zweite Gruppe enthält jene Leichenhallen, welche für städtische Zwecke nicht benöthigt werden, da sich in der Stadt befinden, resp. befinden sich nur mehr drei Leichenhallen, und zwar eine Leichenhalle in dem neuen Krankenhause der Gemeinde, diese müssen nach dem Ansuchen des Magistrates nicht zu verkäuflichen, sondern müssen zur Erbauung eines Amts-, Leichenhauses, welches als Ergänzung

des Rathhauses zu diesem
Zwecke, zu verpachten. Es
liegt ferner ein Antrag
des Magistrates vor, die Er-
bauung eines Museums
auf diesem Grunde
anlässlich des Regierungs-
jubiläums des Kaisers in
Erwägung zu ziehen;
ein Bezirk Alsergrund
stimmt die beiden Anträge
wie der Gemeinderath
und eine Anfrage ob (für
Wannenbad oder einen
Kinderspielplatz) zu verwenden;
ein Favoriten eine Anfrage
wegen der Errichtung
(für ein Rosenbad); ein
Hietzing eine Anfrage
der Errichtung eines
Parkanlage; ein Währing
eine Anfrage ob, für
einen Spielplatz (für
die Errichtung einer Pferde-
bahnstation); ein Döbling
4 Anfragen in der Angelegen-
heit Parkanlage oder Spielplatz,
zwecks. Ein dritter Bezirk,
nämlich Alsergrund
Anfragen, welche wohl für
öffentliche Zwecke geeignet
wären, zu diesen Zwecken
stimmt jedoch Nein Antrag.
Ferner ist noch ein Antrag
wie vorstehend ist und
welcher deshalb in das Re-
ferat der zum Volksfest
gebildeten Comité auf-
genommen sind.

(Feuerwehr-Ausstellung.) Die
von einer Anzahl von Offizie-
ren angeregte Veranstaltung
einer Ausstellung aus Anlass
des 25jährigen Bestehens
einer Feuerwehr-Ausstellung stattfin-
den soll, wird zur Entschei-
dung vorgelegt. Die Ausstellung
soll, wie bei ähnlichen Veranstaltungen
in Wien, Berlin und Budapest
eine Gesammtübersicht über
das Feuerwehrwesen in Oesterreich-
Ungarn bieten und wird
von einem Ehrenausschusse
unter dem Protectorate Sr. k. k.
Hoheit des Erzherzog Otto
stehen. Die Ausstellung soll
in der Rotunde und den
Nebengebäuden (Maschinen-
halle) stattfinden und wird
voraussichtlich 22 Tage
dauern. Die Kosten sind
mit 1.760 Kronen in Voran-
schlag gebracht. Für die Veran-
staltung wird eine Subvention
von 25.000 Kronen in Anspruch
genommen, wovon 665 Kronen
für Raumbeistellung, Beleuch-
tung, Reinigung und Bewachung
der Ausstellung, 725 Kronen
für Drucksorten, Inserate und
Plakate verwendet werden
sollen. Für Eintrittskarten
sind 100.000 Kronen, für
Programme 1000 Kronen
und für Ansichtskarten
34 Exemplare à 100 Kronen
vorgesehen. Die Einnahmen
werden voraussichtlich
1700 Kronen betragen.
Ferner sind Ansichtskarten,
Programme und Eintrittskarten
zu verkaufen. Die Ausstellung
soll im I. Stockwerke des
Rathhauses vom 26/28
August bis
September.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

172

№ 83

Wien, Dienstag 13. April 1897

Wiener Gemeinderath

Sitzung am 13. April 1897

Vorsitzender Vice-Bürgermeister

VR Lorenz beantragt zur Abrundung des Platzes vor der Pfarrkirche St. Josef die C.-P. 1032 C.-P. 776, ein Abschnitt von 878 m² in der Grösse von 51'75 Gulden per m² käuflich zu überlassen. (Genehmigt.)

VR. Reiser beantragt, zur Verbesserung der Wasserverhältnisse in der Hofgasse im Hofe Nr. 15 daselbst, sowie in der Hofgasse Nr. 13 daselbst, eine Wasserleitung herzustellen, und zwar in der Hofgasse Nr. 15 mit einem Anschlusse von 30 Meter Länge, in der Hofgasse Nr. 13 mit einem Anschlusse von 20 Meter Länge zu bewilligen. (Genehmigt.)

VR Reiser beantragt die Einleitung des Enteignungsverfahrens, behufs Durchführung der Verbreiterung der Hofgasse Nr. 15 mit einem Kostenaufwande von 3000 Gulden, sowie die Einleitung des Enteignungsverfahrens behufs Durchführung der Verbreiterung der Hofgasse Nr. 13 mit einem Kostenaufwande von 1200 Gulden. (Genehmigt.)

VR Zender beantragt die Zustimmung zu dem Ansuchen Ferdinand Ebenhöch's um Ertheilung der Bewilligung zur Errichtung eines Verkaufsgewölbes in der Hofgasse Nr. 15 daselbst, sowie zur Errichtung eines Schaufensters in der Hofgasse Nr. 13 daselbst. (Genehmigt.)

VR Zender beantragt die Vergebung der Lieferung der 4. Partie der Kopfsteine

#

aus Felsen von dem [illegible] Steinbruche in Gmünd [illegible] Nr. 1540 Nr. 1540 Gemeinde [illegible] Gebäude [illegible] angenommen.

Gegen diesen Beschluss wurde die Einbringung des Gemeinderathes Dr. Karl Lueger, Reichsrathsabgeordneten für [illegible] (Genehmigt.)

VR Grünbaum referirt über das Ansuchen der [illegible] Gesellschaft [illegible] um Genehmigung der Aufstellung einer provisorischen Barriere [illegible] Wagen-Lager [illegible] Aufstellung einer provisorischen Barriere [illegible] Gemeinderathes Dr. [illegible] Einbringung einer Interpellation [illegible] Barriere [illegible] (Genehmigt.)

Der Antrag [illegible] wird an den Ausschuss für [illegible] zugewiesen.

VR. Schindler beantragt, die Pflasterung der Schottenbastei in der Verlängerung der Währingergasse und am Rockenbauerplatze in Angriff zu nehmen. Nach Legung der Gasrohre soll die definitive Pflasterung mit Holzstöckel erfolgen.

VR. Dr. Lueger beantragt, die Franz und Maria Fritz'sche Stiftung zur Unterstützung unbescholtener Witwen und Witwerinnen der Stadt Wien, katholischen Glaubens und vermöglichen Standes (Stiftungscapital 17.000 fl.) in die Verwaltung der Gemeinde zu übernehmen. (Genehmigt.)

Die [illegible] Übergabe der Michael Schäffer'schen Stiftungsrealität Wiedner Hauptstraße 18 an die Stiftungsadministratoren, den Vorsteher des 4. Bezirkes und den Pfarrer, [illegible] der Kirche zu den hl. Schutzengeln wird zur Kenntnis genommen.

Derselbe StR. beantragt 4 Aquarelle des Malers Ludwig v. [illegible] für die städtischen Sammlungen zu erwerben. Ferner seinen 10 Schaukasten für das städtische Museum anzukaufen.

Das Projekt für die Legung eines zweiten Tramwaygeleises vor den Häusern No 22 und 24 (31 und 35) in der Josefstädterstraße und für die provisorische Verlegung der Tramwaygeleise zwischen der Landstraßer Hauptstraße und dem Rennweg wird genehmigt.

Dem Österr. Club für Hundefreunde werden zwei [illegible] Ehrenpreise zu je 50K in Gold zur Verfügung gestellt.

Dem Schulverein für Beamtentöchter wird eine Subvention von 600 fl, dem Unterstützungsverein für dürftige Hörer der Hochschule für Bodenkultur eine solche von 100 fl bewilligt.

StR. Dr. Wippner bringt ferner zur Kenntnis, daß die Direktion des Raimundtheaters entsprechend einem Wunsche der Stadt Wien, daß die Vorstellungen mit 1. August wieder aufgenommen werden, sich bereit erklärt habe, im heurigen Jahre mit 14. August und im nächsten Jahre mit 1. August das Theater wieder zu eröffnen.

StR. Dr Wippner referiert über den Antrag Kunschak wegen Überreichung einer Petition an das k.k. Handelsministerium behufs einer Ermäßigung des Portos für Drucksorten. Der Antragsteller hatte in seinem seinerzeit im Gemeinderate eingebrachten Antrage folgendes ausgeführt: In neuerer Zeit [illegible] Drucksorten [illegible] Anmeldungen [illegible] Postporto von 1 K; es werden aber auch [illegible] Drucksorten [illegible] Geschäftsanzeigen [illegible] Zeitungs[illegible] und [illegible] Gramm befördert. [illegible] Drucksorten [illegible] Zeitungs[illegible] zu befördern, wenn man denselben den Titel [illegible] einer periodischen Druckschrift gab ..... [illegible] der österreichischen Postbehörde [illegible] Regierung [illegible] Verwendung [illegible] Drucksorten mit Zeitungs[illegible] [illegible] 200.000 [illegible] periodische Druckschrift [illegible] Zeitungsmarken verwendet; die Verwendung wurde aber von der Postbehörde nicht gestattet. [illegible] Zeitungsmarken verwendet [illegible] pro Jahr 8000 K,

#

Für einen Schalter in Offenbach wird beschlossen, die Anstellung eines Magistrats-Boten für Botengänge, Aufbewahrung der Schalter-Utensilien und Reinigung des Schalterraumes zu übertragen und dem Boten eine Zulage von 100 M. jährlich zu bewilligen.

Zu Lasten des Fonds zur Anstellung von Hilfsboten für Botengänge wird ferner die Anstellung eines Hilfsboten mit einem Gehalt von 1200 M. jährlich beschlossen.

Der Vorsteher unterbreitet die Vorschlagsliste für die Besetzung der Stelle des Hilfsboten, welche Liste mit den Gehaltsvorschlägen zur Verfügung gestellt wird.

Es werden vorgeschlagen:

1. Heinrich Wasserbach
2. Wilhelm Schneider
3. Wilhelm Schäfer

Der Vorsteher unterbreitet ferner die Vorschlagsliste für die Besetzung der Stelle des Hilfsboten, welche Liste mit den Gehaltsvorschlägen zur Verfügung gestellt wird.

Es werden vorgeschlagen:

1. Heinrich Wasserbach
2. Wilhelm Schneider
3. Wilhelm Schäfer

Der Vorsteher unterbreitet ferner die Vorschlagsliste für die Besetzung der Stelle des Hilfsboten, welche Liste mit den Gehaltsvorschlägen zur Verfügung gestellt wird.

Es werden vorgeschlagen:

1. Heinrich Wasserbach
2. Wilhelm Schneider
3. Wilhelm Schäfer

Der Vorsteher unterbreitet ferner die Vorschlagsliste für die Besetzung der Stelle des Hilfsboten, welche Liste mit den Gehaltsvorschlägen zur Verfügung gestellt wird.

Es werden vorgeschlagen:

1. Heinrich Wasserbach
2. Wilhelm Schneider
3. Wilhelm Schäfer

mit [illegible] Marken versandt
24000 fl. [illegible] folglich ergäbe sich
eine Porto Ersparung von 16000 fl.
[illegible] einen Abnehmer zu finden,
wendete sich die betreffende Firma
an die Reg. Gleichzeitig mit der
Anfrage ob die Verwendung dieser
Drucksache mittelst Zeitungsmar-
ken möglich sei. Umgehend
erwiderte hierauf die ung. Regie-
rung [illegible] aber daran die
Bedingung, dass 200.000
resp. 800.000 Streifbänder
in Ungarn gedruckt werden
müssen. [illegible]
dieselben Streifbänder mittelst
[illegible]

[illegible]

[illegible] von 8000 fl. [illegible]
[illegible] von 800.000 [illegible]
[illegible]
[illegible] — Der Referent stellte
den Antrag, an das k.k. Handels-
ministerium [illegible]
[illegible]
[illegible] bis zu 20 Gramm [illegible]
[illegible]
[illegible] befördert werden können
2 Heller [illegible]
(Ang.)

StR. Dr. Deutschmann
beantragt den Grundbesi-
tzern, welchen zur Legung
des 950 mm Rohrstranges
der Hochquellenleitung
vom Rosenhügel nach
Lainz Grundstücke expro-
priirt wurden, das Recht
des Überganges und der
Überfahrt über die expro-
priirten Grundflächen zu
Zwecken der Bewirtschaftung
der westlichen Parcellen
theils unter gewissen Be-
dingungen zu gestatten,
eventuell diese Flächen
an dieselben zu verpachten.
Eine bücherliche Einverlei-
bung des Überfahrtsrechtes
als Servitut oder andere
Reallast sei jedoch nicht zu
zugestehen. (Ang.)

Über Antrag des StR.
Scheiner wird das Projekt
der Bepflanzung der beiden
Spielplätze bei der Bürger-
schule 14. Bez. Heinickegasse
veranschlagt mit 1375
fl genehmigt.

Nach einem Referat des StR.
Rauchl werden zwei zur
Gassenregulierung im 3. Bezirk
erforderlichen Grundstreifen
im Ausmaße von 160, bezw.
100 Quadratklafter um den
Preis von 16 bezw. 18 fl per
Quadratklafter angekauft
werden.

Die StR. Dr. Deutschmann
und Dr. Wähner stellen folgen-
den Antrag: In Erwägung,
dass die frühere Gemeindever-
tretung aus unbekannten
Gründen unterlassen hat,
das Andenken an den verstor-
benen Abbé Franz Liszt,
einen Tonkünstler und Com-
ponisten hervorragendster
Bedeutung, der überdies durch
zahlreiche Acte der Humanität
sich hervorgethan und sich in
Wien, der Stadt der Musik
mit Vorliebe alljährlich auf-
gehalten hat, dadurch zu
ehren, dass eine Straße in
Wien nach seinem Namen
bezeichnet wird, stellen
die Genannten den Antrag:
Die städtischen Ämter wer-
den angewiesen, für eine
in der inneren Stadt den

wünscht gute Eröffnung zu, bemerkt auch, daß Strauß die Benennung „Ganz Liegt= Strauß" in Antrag gebracht, zu. Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Kommunalfriedhof Rudolfs=heim. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde die Einlösung der zwei stadt. v. ist ausgeschiedenen Mitgliedern, einen Friedhof Rudolfsheim vorgenommen. Das Los traf die Herren: Georg Röhl, Franz Kastner, Hermann Pfister, Ludwig Hartenberger, Karl Willmann und Friedrich Felberer.

Bei der hierauf folgenden Ersatzwahl wurden die Herren Jul. Ziegmann, Karl Rosner, Dr. Alois Zimmler, Jos. Povitz, Franz Zodrow und Wilh. Lang in die Direktion gewählt.

Die für morgen anberaumte Stadtratssitzung findet nicht statt.

Ehrenbürger. Der Regisseur und Schauspieler Wilhelm Hahn ist bei dem Magistrate um die Einleitung der Überschreibung der dem Ehrenbürger Adolf Wohlbrück, sich bestimmten ärztlichen Überwachung seines Großvaters, des Volksdichters Friedrich Hahn, in das Grab des Letzteren, der Lungenschwindsucht erlegen, eingeschritten. Der Magistrat hat die Bewilligung erteilt und wird die Ehrenbürgerschaft, also wird die Überschreibung der bezw. Überwachung am Donnerstag den 15. d. M. stattfinden. — Friedrich Hahn ist am 23. August 1789 zu Braun geboren und am 3. Juni 1869 zu Wien, wo er den größten Teil seines Lebens zubrachte, gestorben. Unter den zahlreichen Opern und Volksstücken, die „Ehemann und Hausknecht", „Der Verräterfelsen", „Die Hausmeisterin", „Die Pflicht" und „Die Rückkehr" die bekanntesten. Der am 28. August 1885 in der hiesigen Landesirrenanstalt verstorbene Julius Hahn ist der Komponist von „Margarethe und Christ", „Ludwig", „Donauweibchen" u. s. w.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 84

Wien, Mittwoch 14. April 1897.

[illegible] 5 [illegible] XII [illegible] XXI [illegible] 800 m [illegible]

[illegible]

[illegible] 23 m [illegible] ca 80 [illegible]

[illegible] 150 m [illegible]

[illegible]

ca 23000 m² großen Parkes geplant, der nach Muster des Park Monceau in Paris gänzlich von den [illegible] Straßen umgeben [illegible] ein [illegible] großes Haus [illegible] soll. Die Rückseite dieses Hauses soll (dem Park zugewendet) Façade [illegible] erhalten, während die [illegible] der Straßenseite, sich befinden sollen. Die Eingänge [illegible] sind nordöstlich und südöstlich [illegible]. Im nordwestlichen Theile liegt das Militär-Garnisonsspital, dessen Nachbarschaft bedeutend [illegible], [illegible] einen [illegible] des Spitales auf einem Flächenraum von 4000 Quadratklaftern.

Die Pläne bleiben bis incl. Sonntag den 20. d. ausgestellt. An den beiden Feiertagen können die Pläne von 10 – 12 Uhr besichtigt werden.

(Feuerwehrwesen.) Der Feuerwehr-Bezirksverband Mödling hat den Hauptmann der freiw. Feuerwehr Mödling, Carl Müller, zum Obmann und den Hauptmann der freiw. Feuerwehr Laxenburg, Franz Beck, zum Obmann-Stellvertreter gewählt. – Der diesjährige Feuerwehr-Bezirksverbandstag wird in Guntramsdorf abgehalten werden. – Am 17. und 18. Juli l. J. begeht die freiw. Feuerwehr Mödling das Fest ihres 30jährigen Bestandes.

(Von der Gendarmerie.) Das Landesvertheidigungs-Ministerium hat im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos No I für Nieder-Österreich folgende neue Gendarmerie-Posten aufgestellt: zu Semmering ad Breitenstein, Bez. Neunkirchen; zu Pernitz, Bezirk Wiener-Neustadt; zu Tullnerbach, Bezirk Hietzing; zu Gaunersdorf, Bezirk Mistelbach. Der Kaiser hat dem Gendarmerie-Wachtmeister Gregor Marinatz in Anerkennung seines ersprießlichen Wirkens das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Viehzufuhr. Über Bewilligung des Ministeriums des Innern werden [illegible] Firmen aus seuchenfreien Stallungen der Stadt Kecskemét und der Gemeinde Velica Gorica 200, bzw. 350 Mastschweine auf den Wiener Markt bringen.

(Gesangbücher für akatholischen Religionsunterricht.) Zur Vermeidung von Unzukömmlichkeiten bei der Bestellung der Gesangbücher zum Religionsunterricht für akatholische Schulkinder hat der Wiener Bezirksschulrath angeordnet, daß die Schulleitungen in der Voraussicht über den approximativen Bedarf an Gesangbüchern stets auch den Bedarf an Religionsbüchern für akatholische Schulkinder (Schüler der ihnen unterstehenden Schule) aufzunehmen, die solche Bücher gleich den anderen ihnen zugewiesenen Gesangbüchern zu verwalten und in Evidenz zu halten haben.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

146

№ 85

Wien, Donnerstag 15. April

~~(Fischverkauf.) Am heutigen Tag~~ wurden auf den hiesigen Fischmarkt folgende Fischgattungen zugeführt und zu nachstehenden Preisen verkauft: 30 Kg. Aale um 2 fl 80 kr bis 3 fl; 700 Kg. Barben um 70 bis 90 kr; 2.300 Kg Brachsen um 60 bis 75 kr; 260 Kg. Fogosch um 1 fl 60 bis 1 fl 80 kr; 150 Kg. Forellen um 5 fl bis 5 fl 50 kr; 3.800 Kg. lebende Hechte um 1 fl 20 bis 1 fl 60 kr; 1.800 Kg todte Hechte um 1 fl bis 1 fl 30 kr; 20.600 Kg. (lebende) Karpfen um 1 fl bis 1 fl 20 kr; 4.350 Kg. todte Karpfen um 90 kr bis 1 fl; 80 Kg. Lachse um 4 fl 50 bis 6 fl; 30 Kg. Saiblinge um 6 fl; 800 Kg. Schaiden um 1 fl 20 kr bis 3 fl; 9.600 Kg. todte Schille um 80 kr bis 1 fl 80 kr; 700 Kg. Schleihen um 80 kr bis 1 fl 10 kr; 75 Kg. Sterlete um 2 fl; 510 Kg. Stockfische um 40 bis 55 kr; 4.200 Kg. Weißfische um 40 bis 75 kr; 120 Kg Nerflinge um 80 kr; 10 Kg. [illegible] um 2 fl 80 kr je per Kg. Ferner wurden 900 Stück Frösche auf den Markt gebracht und um 7 bis 12 kr per Stück feil geboten.

(Unentgeltlichkeit bei der Lehrgegenständen.) Der Wiener Bezirksschulrath hat die Schulleitungen angewiesen, [illegible] Lehrpersonen zu belehren, im Falle der [illegible] den [illegible] Arzt zu [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Zeugnisse über die [illegible] Dienstverhältnisse [illegible] [illegible] [illegible] und in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ausgabe [illegible] die Zahl der [illegible] Unterrichtsstunden [illegible] anzuführen.

(Kaiser Franz-Josef-Stiftung.) Im Bureau des Bürgermeisters fand gestern vormittags eine Sitzung des Curatoriums der Kaiser Franz Josef-Stiftung unter dem Vorsitze des Vicebürgermeisters Dr. Neumayer statt. Anwesend waren die Mitglieder: Dir. Hawranek, Leitner, Holzhofer, Dr. Geyer, ferner [illegible]feld, L. [illegible], Julius Frank, Heinrich Jonas, Eduard Berger, Adolf Fritz, Josef Kopetzky, Rudolf Maaß, Kajetan [illegible] u. s. f. [illegible]. Nach Eröffnung der Sitzung entspann sich über die Frage, ob Vbgm. Dr. Neumayer an Stelle des Bürgermeisters den [illegible] [illegible] sei, an der Berathung [illegible] als Vorsitzender [illegible] [illegible]. Dr. Neumayer [illegible] in seinen Ausführungen [illegible] § 9 der [illegible] für die Kaiser Franz Josef-Stiftung [illegible] [illegible] der Curatori[illegible]

[illegible] dargestellt, welche Stelle des Bgm. in Erledigung kam, mittlerweile der der Reihe

nachberufene Vicebürgermeister die Geschäfte fortführte, zu dem Dr Neumayer, [illegible], da Vbgm Dr Lueger beurlaubt sei; dieser zur Geschäftsführung berufene Vicebürgermeister [illegible], schritt er [illegible] zur [illegible] und [illegible], den Vorsitz in dem Curatorium der Kaiser Franz Josef Stiftung zu führen. Dabei wird [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] des Wiener [illegible] [illegible], nachdem Vbgm Dr Lueger an Stelle des [illegible] [illegible] ebenfalls den Bürgermeister [illegible] hat. Den [illegible] Wien [illegible] [illegible] folgte Dr Neumayer [illegible] [illegible] und jedem Mitgliede [illegible] [illegible] Curatorium frei, gegen [illegible] Ansicht zu protestieren, und [illegible] [illegible] [illegible] Protest [illegible] im Protokoll der gegenwärtigen Sitzung aufgenommen werde. Trotz dieser Aufforderung wurde ein Protest gegen die [illegible] des [illegible] [illegible] Vbgm Dr Neumayer nicht [illegible]. Die [illegible] [illegible] der Gegenstände der

Tagesordnung: Rechnungsabschluss pro 1896, Prolongation, Credite und [illegible] [illegible] [illegible] erfolgten in [illegible] und [illegible] einstimmig [illegible] [illegible] Anträgen des

Referenten.

(Stiftungen.) Am 14. Mai d. J. [illegible] [illegible] [illegible] des Oberamtsdirectors und [illegible] Stadtphysicus der Stadt Wien, Dr Eduard Nüsser gelangen die für das Jahr fälligen Interessen der Dr Eduard und Aloisia Nüssel'schen Stiftung in [illegible] 30 fl. an der [illegible] zur Vertheilung [illegible] [illegible] 1.) 3 Witwen von städtischen Ärzten der Stadt Wien, 2.) drei Witwen von städt. Beamten der Stadt Wien, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Beamten des städtischen [illegible] 3.) drei Witwen von Wiener Bürgern zugewendet werden. Gesuche bis Ende April im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates. — Aus der [illegible] der [illegible] der ehemaligen Gemeinde Oberdöbling [illegible] [illegible] Stiftungs-Gebühren kommen [illegible] Stiftung im Betrage von 44 fl. zur [illegible] an 2 [illegible] nach Oberdöbling zuständigen [illegible] [illegible] Confession zur Vertheilung. Gesuche bis Ende April d. J. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates. — Aus der Johann [illegible] [illegible] Stiftung gelangt [illegible] für das laufende Jahr ein [illegible] Betrag von 8 fl. [illegible] [illegible] zur Verleihung. Schluss [illegible] [illegible] Mai 1897 (Einreichungsprotokoll.)

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

1877

№ 86

Wien, Freitag 16. April.

(Aus dem Bezirksrathe.) In der letzten Bezirksausschusssitzung des Bezirksvorstehers Herrn Leitenberger wurde beantragt, dass seit der Einführung des elektrischen Betriebes in der Wallgasse der neuen Hochquellenleitung Kabel zwischen der Wallgasse und Schwarzenbergstrasse dadurch eingestellt sei, dass die von der Gumpendorferstrasse in die Schwarzenbergstrasse mündenden Wagen am Ende der Schwarzenbergstrasse die Passagiere, welche in der Wallgasse einsteigen wollen, zwingen, ein Stück Weges zu Fuss zu gehen, was besonders bei regnerischem Wetter nicht zu dem Annehmlichsten gehört. Der Antrag hat beschlossen, diesen Uebelstand aufzuheben und auf einer competenten Wagenlinie in der bezeichneten Richtung zu bringen.

Der Gemeinderath Schuhbesitzer Schmidt hat sein Mandat als Gemeinderath des Bezirkes freiwillig zurückgelegt. An dessen Stelle hat der Bezirksausschuss des 10. Bezirkes den Tapezierer Ferdinand Vogl zum Gemeinderath gewählt. Der gesammte Bezirksausschuss hat beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, dahin wirken zu wollen, dass auf der Favoritenstrasse Landgutstrasse jeder zweite Wagen direkt nach Meidling verkehre.

Vom Fischmarkte. Am Fischmarkte wurden folgende Fischgattungen auf den heutigen Fischmarkt gebracht: 25 Kg. Aale um 2 fl 80 kr bis 3 fl; 250 Kg. Barben um 70 bis 90 kr; 1.500 Kg. Lachsen um 60 bis 75 kr; 180 Kg. Forellen um 1 fl 60 bis 1 fl 80 kr; 40 Kg. Forellen um 5 fl bis 5 fl 50 kr; 1.200 Kg lebende Hechte um 1 fl 20 bis 1 fl 60 kr; 2.100 Kg todte Hechte um 1 fl bis 1 fl 20 kr; 14.000 Kg lebende Karpfen um 1 fl bis 1 fl 20 kr; 2.370 Kg todte Karpfen um 90 kr bis 1 fl; 45 Kg diverse Fische um 4 fl 50 kr bis 6 fl; 15 Kg. Schleien um 6 fl; 720 Kg. Schleien um 1 fl 20 kr bis 3 fl; 7.200 Kg todte Schill um 80 kr bis 1 fl 80 kr; 725 Kg. Schleien um 80 kr bis 1 fl 10 kr; 120 Kg Aalrutten um 2 fl; 540 Kg Hechtfische um 40 bis 55 kr; 5.600 Kg. Weissfische um 40 bis 75 kr per Kg. 100 Stück Frösche um 7 bis 12 kr per Stück.

(Versetzung in die Wiener Aerztekammer). Nachdem die vorjährige Hauptversammlung der Wiener Aerztekammer im Laufe des Monates Juni eine neuerliche Wahl der Vorsteher für die Wiener Aerztekammer bevorsteht, hat diese bereits vorläufig vorgenommen werden können.

(Invalidenstiftung.) Aus der n.ö. Veteranenstiftung für Invaliden aus dem Jahre 1859 [illegible] Witwen und Waisen [illegible] nach den vor dem Feinde gebliebenen Kriegern sind [illegible] Stiftungsplätze jährlich zu vergeben. Zur [illegible] k.k. [illegible] österreichische [illegible] Wachtmeister vom Feldwebel, Wachtmeister [illegible] abwärts, die in den Kriegen des Jahres 1859 [illegible] invalid geworden, welche auch [illegible] zuständig sind, ob in [illegible] Bataillone oder freiwilligen [illegible] regulären Militär [illegible] gedient haben. b) [illegible] Witwen und Waisen [illegible] niederösterreichischer [illegible] Soldaten der Freiwilligen welche im Jahre 1859 vor dem Feinde geblieben sind. — [illegible] belegte Gesuche bis längstens 1. Mai bei der n.ö. Statthalterei.

(Aspirantenaufnahme in die Landwehr-Cadettenschule in Wien.) Mit Beginn des Schuljahres 1897/98 werden in die k.k. Landwehr-Cadettenschule in Wien in den 1. Jahrgang beiläufig 150 Aspiranten, in den 2. und 3. Jahrgang je nach Maßgabe des Raumes Aspiranten aufgenommen. Die Bedingungen sind aus der in der k.k. Staatsdruckerei erhältlichen Concursausschreibung zu ersehen. Gesuche bis längstens 15. Juli 1897 beim Commando der k.k. Landwehr-Cadettenschule in Wien III Boerhavegasse 25 einzubringen.

(Aspirantenaufnahme in Cadettenschulen.) Mit Beginn des Schuljahres 1897/98 werden in die k.u.k. Cadettenschulen Aspiranten in beiläufig nachstehender Anzahl aufgenommen: in den I. Jahrgang der Infanterie-Cadettenschulen in Wien, Budapest und Prag je 100, in [illegible], Königsfeld (Mähren) [illegible] Lobzów bei Krakau, Hermannstadt, Triest, Marburg, Liebenau bei Graz, Pressburg, Innsbruck, Temesvar, Karansebes [illegible] bei Peterwardein je 30–50, in den I. Jahrgang der ~~[illegible]~~ Artillerie-Cadettenschule 110, in den I. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule 50, in den I. Jahrgang der Pionnier-Cadettenschule 50. In den II., III. und IV. Jahrgang der Cadettenschulen werden Aspiranten nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar werden. Die Aufnahmsbedingungen sind [illegible] im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 14. März l. J. [illegible] enthaltenen Concurs-Ausschreibung enthalten. Die Aufnahmsgesuche sind bis längstens 15. August 1897 [illegible] der nächsten Cadettenschule [illegible].

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

148

№ 87

Wien Freitag 17. April

Beerdigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Mit Rücksicht auf die am Dienstag den 20. d. M. stattfindende Beerdigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger beginnen die Amtsstunden bei sämmtlichen magistratischen Bureaux erst um 10 Uhr vormittags statt.

Aus demselben Anlasse bleibt das städtische Pfandamt, der Stadt-Bauamtsconcipist-Dienstag und die Expedition des Gemeinde-Anzeigers, Dienstag, für den ganzen Tag geschlossen.

Der Bezirksausschuss Ottakring wird heute vormittags anlässlich der Betheiligung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger eine Sitzung abhalten, in welcher über Antrag des Bezirksausschusses Rogner eine gemeinsame Deputation entsendet wird, um Dr. Majestät für die Betheiligung des verewigten Bürgermeisters, sowie zum Ausdruck dem, wurde, welche auf das Leichenbegängniss Lueger einfallig angeordnet und die vorgenommen und die vorgenommen, die Betheiligung der Bezirksausschüsse, Ortsschulräthe und Gemeinderäthe beschlossen wurde.

Aufruf
an die Bevölkerung des 8. Bezirkes Ottakring.

In Anbetracht des am heutigen Tage gefassten

Sitzungsbeschlusses betreffs der Theilnahme, die p. T. Bevölkerung des Bezirkes Ottak. ring freundlichst zu bitten, ihre Häuser über die Beerdigung unseres hochverehrten Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Lueger dadurch zu ehren, falligst Trauerdruck zu geben, dass die Häuser und Fenster sämmtlicher Bezirkes, der bei den Wiener Bezirksämtern (Linien) sich bei allen Wachen als der exp. vollständig sein sollen Dr. Karl Lueger erklärte.

Dienstag den 20. d. M. ent" sprechend beflaggt und il" luminirt werden.

Vorgestern. Die Wiener Gemeinderath-Stellvertreter hat der u. d. Reichsrath das Projekt für die Herstellung eines Wagen-Aufstellungsgeleises in der Rotenturmstrasse (Donaucanalgasse) und einer Verbindungsgeleise in der Kärntnerstrasse in der Bezirk Mariahilf vorgelegt.

Nachdem die bezügliche gemeinderäthliche Vorlage eine ein" stimmige Annahme erfahren, wurde der Localcommission für das Projekt sofort ein commissione ertheilt.

(Nachträglich.) Mit Inserti" rung des Ministeriums des Innern werden unsere Lesern aus der jüngsten der Stadt Uj an Hallein der Weg Marburg und Kaschau 350 bezw. 600 Musikcorps auf den Wiener Markt bringen.

(Kaiser Franz Joseph-Stiftung.)

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters fand am 14. d. M. eine Plenarsitzung des Gemeinderathes der Kaiser Franz Joseph-Stiftung zur Beschlußfassung über Abänderung des Präliminares pro 1896 statt. Die vorgelegte Rechnung pro 1895 wurde genehmigt. Von dem Erträgnisse pro 1895 pr. fl. 10456·39 wurden fl. 5000 dem Stiftungsfonde zugeschrieben, fl. 5000 zur Vertheilung von Jahresbeiträgen an 10 minderbemittelte Familien und fl. 456·39 zur Deckung der Regiekosten verwendet. Nunmehr gelangt der Stiftungsfond einschließlich des Zuwachses pro 1895 mit fl. 482.462·31 zum Ausweise. Der Jahresbeitrag wird pro 1896 mit fl. 500 bemessen werden. Der Reservefond beträgt sohin fl. 67.795·69.

(Sitzungen im Rathhause.)

Der Gemeinderath hält in der Kommunalen Woche um Mittwoch und Freitag 5h nachmittags Plenarsitzungen, um ab. Karfreitag, den 9. April l. J. Mittwoch und Freitag 10h vormittags statt.

(Hagelschäden.)

Die Schätzung von Hagelschäden in der Gemarkung Rothneusiedl hat bis heute stattgefunden. Die Besitzer der Grundstücke, welche Ansuchen um Vertheilung von Hagelschäden gestellt haben, werden ersucht, die Besitzbögen, welche bei der Gemeinde-Vorstehung in Rothneusiedl aufliegen, bis längstens 20. April d. J. wieder abzugeben.

An die P. T. Radfahrer.

Die ergebigen Unterfertigten beehren sich hiermit, ihre geehrten Mitbürger, sowie die P. T. Radfahrer Wiens und Umgebung zu einer Besprechung, betreffend Gründung eines Radfahrer-Clubs, auf Freitag den 9. April l. J. um 8 Uhr abends in den Gasthof zum „Goldenen Hirschen“ in Hietzing, Hauptstraße, höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Corresponding Bittenschein

F 57291, 1897 /St. 128,

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 88

Wien, Dienstag 20. April 1897

149

(Personal). Matthias Klow
kais. Rath Karl König hat
am Samstag einen 14tägi-
gen Erholungsurlaub an-
getreten, um seine ange-
griffene Gesundheit wieder
herzustellen.

(Dienstbotensteuer.) In Karlsruhe
wurde für die Einführung
einer „Dienstbotensteuer"
eingetreten und bevorab
hingewiesen, dass sich
dieselbe in England,
wo sie seit langer Zeit
bereits eingeführt sei,
sehr günstige Ergebnisse
liefert. Wie nun erhoben
wurde, sind in Preussen,
Sachsen die meisten
Dienstboten steuerfrei,
dagegen wird im ganzen
Königreiche für jeden
männlichen Diener,
sei er ein Portier, Be-
diener, Kutscher, Gärtner,
Wald- Feld- oder Hilfs-
förster etc. eben Anderen
eine Steuer von 15
Schilling per Jahr einge-
hoben und ist diese Steuer
ausschließlich Eigenthum
des Königreichs, da es in
England sehr viele unbe-
kannte Diener gibt.

(Hofnachrichten.) Mit Verordnung des
Ministeriums des Innern vom
30. v. M. wurde der Gemeinde
Hohen-Stadtka 250 Hektaren
Ober-Stadtka 250 Hektaren aus dem Wald-
complex der Herrschaft Hirschberg
zur Arrondirung zugetheilt.

(Lebensmittelmagazin.) Seitens
der Direction der k. k. Privilegirten
Südbahn-Gesellschaft wurde
beschlossen, ein Lebensmittel-
magazin für die Stadt
Wien zu errichten. Dasselbe
wird voraussichtlich am
1. Juni d. J. eröffnet werden.

(Legat.) Herr Moriz Neumann
hat testamentarisch der Israelitischen
Cultusgemeinde in Pressburg
zum Andenken an seinen
verstorbenen Bruder Philipp
Neumann das Legat von
fünftausend Gulden ö. W.
vermacht.

(Ehrenbürgerrecht.) Der Magistrat
der Stadt Pressburg hat
dem Bürgermeister Carl
Ritter von Lehr das Ehrenbürgerrecht
verliehen.

Lazarethbaracken-Reclamationen.

Im Laufe der vom 8. bis 15. d. M.
stattfindenden Reclamationen
sind für die Bauten der
Lazarethbaracken
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 13,
15, 17, 18 und 19 sind 930
Reclamationen, welche über
1000 Personen betroffen,
eingebracht worden. Die
Bauten für die genannten
Bezirke, sowie für den Bezirk
Rudolfsheim werden in
der Mitte des Monates Mai
stattfinden.

(Rechtsmittel gegen Verfügungen
politischer Behörden.) Bei einem
Streitwert des Hauptanspruchs in
Höhe von 1000 Mark, der
Verfügung einer politischen Be-
hörde, wonach jeder Ver-
kauf von Druckschriften auf
öffentlichen Straßen und Plätzen
einer Genehmigung bedarf,
die Klage auf Aufhebung
dieser Verfügung und
Feststellung, daß die Verfügung
unzulässig sei, ist nicht
zulässig, weil es sich
um eine Streitigkeit
handelt, die nicht
vermögensrechtlicher
Art ist.

(Zuständigkeit.) Bei Streitig-
keiten über die Gültigkeit
von Wahlen zu Gemein-
devertretungen ist die
Zuständigkeit der ordent-
lichen Gerichte nicht
dadurch ausgeschlossen,
daß die Klage auf
Feststellung gerichtet
ist, daß eine Wahl
zu einer Gemeinde-
vertretung ungültig
sei, die Klage auf
Feststellung, daß
ein Gewählter nicht
wählbar sei, oder
auf Feststellung,
daß ein Gewählter
sein Amt verloren
habe, sowie auf
Feststellung, daß
ein Nichtgewählter
ein Amt erlangt
habe, sofern
diese Feststellungen
für die Entscheidung
über die Gültigkeit
der Wahl von
Bedeutung sind.
Ausschließung
der Zuständigkeit
der ordentlichen
Gerichte durch
Zuständigkeit
der Verwaltungs-
behörden.

Städtische Fabrmarkt. Auch hat im Rathause eine Offert-verhandlung wegen Herstellung der Dachconstruction für das Schulhaus der städtischen Central-Fabrmarkt stattgefunden. Für die mit Voranschlag pro 1892 genehmigten 21.542 fl veranschlagten Zimmermannarbeiten sind 7 Offerte eingelangt. Als Lastbietender erscheint die Firma L. Mödlinger und Sohn, welche einen Nachlass von 9.5% für den Kostenvoranschlag, somit veranschlagt. Für die Spenglerarbeiten, veranschlagt mit 29.437 fl haben 11 Offerte ein. Der Lastbietender Heinrich Lahner offerirt mit einem Nachlass von 13%. Für die Glaserarbeiten, veranschlagt mit 28.000 fl sind 9 Offerte, für die Schieferdeckerarbeiten, Kosten 8.855 fl ~~sind~~ 8 Offerte eingelangt. Die Lastbietenden der beiden letzteren Arbeitsgattungen wurden auf Grund genauer Berechnungen festgestellt wurden, da in einzelnen Offerten auf Percent-Nachlässe, bezw. Zuschläge, andere wieder auf bestimmte Preise, oder auch für verschiedene Materialgattungen lauten.

(Nächste Gemeinderathssitzung.)

In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet Hr. Dr. Hallpfennig im Namen des Comités des Herrn Dr. Karl Lueger die Wahl des ersten Vicebürgermeisters für Dienstag den 27. d. M. 10 Uhr vormittags anzuberaumen und auch für diese Wahl die bisher üblichen Modalitäten beizubehalten. (Ang.). Zu dieser Sitzung werden die Gemeinderäthe mit dem Bemerken eingeladen, dass die Wahl, respective der Gemeinderathsbeschluss ein öffentlicher und innerhalb zweier Tage nicht gewechselt werden kann.

Zur Z. 10.

Als der Kanzleidiener Peter Wenzel die Zustellung von 3 Verständigungen und 6 Einladungen zu Gemeinderathssitzungen besorgt hatte, ging er, anstatt diese Zustellungen zu machen, in ein Kaffeehaus, wo er mit Josef Kaderka, Franz Kraczek, Alois Jekel, Leopold Schneider, Josef Krenn, Ludwig Hering und Anderen Karten spielte.

Zur Z. 11.

Der Kanzleidiener Peter Wenzel wurde wegen Zustellung von 3 Verständigungen und 6 Einladungen zu Gemeinderathssitzungen, welche er unterlassen hatte, in Haft genommen. Derselbe wurde heute Vormittags dem Bezirksgerichte Leopoldstadt eingeliefert.

Zur Z. 12.

Der Kanzleidiener Peter Wenzel wurde wegen Zustellung von 3 Verständigungen und 6 Einladungen zu Gemeinderathssitzungen, welche er unterlassen hatte, in Haft genommen. Derselbe wurde heute Vormittags dem Bezirksgerichte Leopoldstadt eingeliefert.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

157

№ 89

Wien, Mittwoch 21. April 1897

Wiener Gemeinderath.

Sitzung vom 21. April 1897

Vorsitzender: V. L. Dr. Neumayer.

GR. Schaba beantragt die Feststellung von zwei Local-Autobaranten für der am 15. bis 19. Juni in Leipzig stattfindenden 37. Jahresversammlung der Gas- und Wasserfachmänner zu genehmigen. Die Nominirung der betreffenden Localen sei dem Bürgermeister zu überlassen. (Zustimmung.)

Die flüssigmachung der letzten Rate per 4.000 fl der dem Donau-Moldau-Elbe-Canal-Comité bewilligten Subvention per 10.000 fl wurde genehmigt.

GR. Weinmann beantragt die Genehmigung des Lizitationsprotokolles über die Verpachtung der Localitäten der Bezirksection VII des Bezirksgebäudes (Rudolfsgasse 25) während der nächstvorschriftlichen Zeit für die Vornahme der Installirung für die Bezirksvertretung, Bürgermeisterei und Volksgerichtsräume, sowie unter den ausgeschriebenen Bedingungen zu ergeben. (Zustimmung.)

Der Preis für den beim Hause Neubau, Siebensterngasse 38 zu verbauenden Bauplatz wird mit 13.78 Gulden per Quadratmeter mit 20 fl per Quadratmeter bestimmt.

GR. Hörmann beantragt, den Preis für die beim Hause Hirten, Favoritenstraße 20 in Anspruch genommenen Bauplatz per 4478 Quadratmeter mit 120 fl per Quadratmeter festzustellen (Zustimmung.)

GR. Vorster beantragt, der freiwilligen Feuerwehr in Pötzleinsdorf eine Subvention von 120 fl und jener in Währing eine solche von 300 fl für bewilligen. (Zustimmung.)

Das Ersuchen des Rudolfinerhäuser-Blindenspitals um Widmung eines Medicinalplatzes daselbst soll dem stud. med. Friedrich Kovacs verliehen werden.

Der Errichtung einer Knaben- und einer Mädchenvolksschule mit je 8 Klassenabtheilungen und einer Vorschulklasse mit je drei Classen in einem Schulgebäude Lerchenfeld Hauptstraße 9 wird die Zustimmung ertheilt.

Die bei Legung der Kanalisirung der Lazarethgasse in Alsergrund, wird der Antrag des Herrn Gemeinderathes Hofbauer, bezüglich der Legung der Kanalisirung der Lazarethgasse, wird beschlossen.

Wegen Pflasterung der Lazarethgasse, wird der Antrag des Herrn Gemeinderathes Hofbauer, bezüglich der Legung der Kanalisirung der Lazarethgasse, wird beschlossen.

Wegen Pflasterung der Lazarethgasse, wird der Antrag des Herrn Gemeinderathes Hofbauer, bezüglich der Legung der Kanalisirung der Lazarethgasse, wird beschlossen.

GR. Hörmann beantragt die Genehmigung des Kaufvertrages über die Parcelle E. Z. 1512 der Katastral-

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. №90 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, Donnerstag 22. April.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 22. April 1897

Vorsitzender Vbgm. Dr. Neumayer

StR. [illegible] beantragt behufs Regulierung des Platzes zwischen den Häusern Nr. 21 der [illegible] im IX. Bez. [illegible] vorzunehmen und die hiefür erforderlichen Kosten per 1950 fl. zu bewilligen (ang.)

Derselbe StR. beantragt für die städt. Sammlungen [illegible] Bilder von [illegible], [illegible] Ansichten [illegible] Wiener Häusern [illegible] zu erwerben. Ferner sei ein Bild des ehemaligen GR. [illegible] Albert [illegible] der sich um [illegible] der Gemeinde Wien [illegible] verdient gemacht hat, für die städtischen Sammlungen [illegible] Maler [illegible] herstellen zu lassen. (Ang.)

Dem StR. [illegible] [illegible] wird für die [illegible] anlage im [illegible] der Bezug von 5 hl Wasser täglich bewilligt.

StR. [illegible] beantragt zur Vergrösserung der [illegible] [illegible] R. Pl. Wagner [illegible] [illegible] [illegible] Bedingungen zu vergeben. (Ang.)

StR. [illegible] beantragt weiters das Project für die Herstellung einer [illegible] der [illegible] [illegible] Die Ausführung [illegible] zu bewilligen. (Ang.)

Die Activierung der [illegible] bis zum [illegible] im [illegible] 215 fl.

StR. [illegible] beantragt das Project für die [illegible] Doppelbürgerschule [illegible] 11.600 fl. zu genehmigen. Die Anträge des Referenten wurden mit der Modificierung genehmigt, [illegible] Beheizung [illegible] sei.

StR. [illegible] referiert über die Vergebung der Arbeiten für die Herstellung der Wasser[illegible] [illegible] zur [illegible] [illegible] wird. – Referent gibt bekannt, [illegible] 5 Offerte eingelangt sind [illegible] der Firmen F. K. [illegible], Schulz & [illegible], Komarek, Brunowsky & [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] nachdem [illegible] die Projecte [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] nicht vollständig befriedigt [illegible], beantragt der Ref., die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gutachten [illegible] zu ergänzen und die [illegible] [illegible] Firmen eingelaufenen Projecte auf Grund der [illegible] gemachten Gutachten einer Umarbeitung zu unterziehen und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu bringen. — Der Referent beantragt die [illegible] [illegible] Kanäle [illegible] einer Firma [illegible] zu übertragen. Wegen [illegible] einiger [illegible] auf Grund der [illegible] [illegible] aufgestellten [illegible] [illegible] mit der Firma Verhandlungen einzuleiten. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Antrag des StR [illegible] angenommen.

GR. Dr. Mayreder referirt über die Propositionen der Imperial-~~Gas~~-Continental-Gas-Association vom 2. Februar 1896 betreffend die Einführung des Gasglühlichtes bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung in den 10 alten Bezirken und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, auf Grund des von der Commission zur Erbauung städtischer Gaswerke ausgearbeiteten Vertragsentwurfes die Verhandlungen mit der Gesellschaft fortzusetzen. Der Wunsch der Herren [illegible] geht dahin, daß die Einführung des Gasglühlichtes auf alle Bezirke ausgedehnt und bis spätestens 31. Oktober l. J. durchgeführt werde.

Aus städtischen Gaswerken. Heute hat im Gemeinderathspräsidium eine Offertverhandlung wegen Vergebung der Lieferung von Wassertöpfen, Saugröhren, Schlüsseln, Straßenkappen, Rohrschellen, Doppelmuffen, Hinterfüllungen, Kanalüberschubern u. Flanschenmuffen für das Straßenrohrnetz der städt. Centralgasanstalt stattgefunden. Veranschlagt sind diese Lieferungen mit 143.189 fl 08 kr. Im Ganzen sind 15 Offerte eingelangt, welche sich theils auf die Gesammtlieferung, theils auf Theilquantitäten beziehen.

Abgesagte Gemeinderathssitzung. Die für morgen (Freitag) anberaumt gewesene Gemeinderathssitzung wurde abgesagt, da die ganze Tagesordnung gestern erledigt wurde.

(Wissensch.) Mit Bewilligung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 500, [illegible] [illegible] ca 200 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

№ 91

Wien, Freitag 23. April 1897

(Eine zweite Rollbahn im Wienflussbette.) Die Bauunternehmung Feragoni(?), Caldera(?), Saltarelli(?) und Comp. beabsichtigt an die bestehende Rollbahn der Bauunternehmung Doderer und Göhl vom Schikanedersteg an eine Rollbahn von 0·90 Meter Spurweite im Wienflussbette und unterhalb der Radetzkybrücke am rechten Ufer des Donaucanales bis gegenüber der Weißgärbergasse im Bezirke Landstraße herzustellen. Bei der Rudolfsbrücke(?) soll die Rollbahn eine Abzweigung erhalten, welche die Radetzkystraße neben der gleichnamigen Brücke übersetzt und sich an die vorerwähnte Linie am Donaucanalufer anschließt. Die Rollbahn soll mit Dampflocomotiven betrieben werden und dem Materialtransporte dienen. Über dieses Project findet Freitag, den 30. d. M. die commissionelle Begehung statt.

(Schubertfeier.) Bei der am 4. d. M. in [illegible] von dem dortigen Männergesangvereine veranstalteten Liedertafel zu Ehren des Liederfürsten Franz Schubert wurde neben den anderen vorgetragenen Vereinsmitgliedern(?) der Sol. Herr Zerolinek*) von [illegible] Concertsänger [illegible] und Wien [illegible] (Schwester des Sol. [illegible]) für den [illegible] sprachen als einigen Vortrag der Lieder „Gretchen am Spinnrade“, „Heidenröslein“, „Frühlingsglaube“ und „[illegible]“ durch stürmischen Beifall ganz besonders ausgezeichnet.

— *) Sohn des Magistratsbeamten Zerolinek.

(Waffenübungen 1897.) Für die Waffenübungen der Reserve-, Ersatzreservemänner und Ersatzreservisten sind im Jahre 1897 vorgeschrieben: die Reservemänner der Assentjahrgänge 1888, 1890 und 1892, die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1888, 1890, 1892 und 1894. Die in den Mannschaftsstand der Reserve übersetzten ehemaligen [illegible] Freiwilligen [illegible], deren [illegible] Waffenübungen [illegible] [illegible] Reservedienstpflicht [illegible] [illegible] nach ihrem Assentjahrgange [illegible] entfallen würden. Auch jene Reservemänner, welche die Waffenübung vor 1897 nachzutragen haben.

(Electricitätswerk in Zwettl.) Der erste Spatenstich zum Bau des Electricitätswerkes der Zwettler Electricitäts-Genossenschaft wurde in besonderer Weise gefeiert. Der Bau dürfte bis Ende August fertig gestellt sein.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. April 1897.

Vorsitzender VB Dr Neumayer

GR Grünbeck referirt über die Bestellung von Flurwächtern für das Jahr 1897. Es wird beschlossen für die Bezirke 10, 11, 12 u. 17 je zwei, für den 18. Bezirk drei, für den 16. Bez. vier, für den 13. Bez. [illegible] und für den 19. Bez. sieben Flurwächter zu bestellen. Für die Bezirke 10, 11 u. 12 seien bis 15. Oct. [illegible] für die Bezirke 13, 16, 17, 18 u. 19 bis Ende October 160 [illegible] Aufsicht zu nehmen. Für [illegible] soll der Flurschutz [illegible] mit 15 April activirt werden. Die Obmänner der landwirthschaftlichen Vereine seien zu ersuchen, die Bezirksvorsteher in der Controlle der Flurwächter thunlichst zu unterstützen; auch sei die k.k. Polizei-Direction zu ersuchen, den städt. Flurwächtern in Ausübung ihres Dienstes [illegible] die Mithilfe angedeihen zu lassen.

GR Greif beantragt die Aufstellung von Anschlagsäulen [illegible] der Rosegger [illegible] Wohnhäuser [illegible] Bez. Ottakring [illegible] mit einem Kostenaufwande von 580 fl. zu bewilligen (angenommen).

GR Dr Wähner beantragt der [illegible] Wiener Tramway-Gesellschaft die Zustimmung zur Anschaffung von 50 Anhängewagen [illegible] unter gewissen Bedingungen (Verbreiterung der [illegible] Verbesserung der Beleuchtung und [illegible]) Folge zu geben.

GR [illegible] beantragt [illegible] die Gesellschaft [illegible] zu verhalten, keine neuen Züge vorzulegen und [illegible] die alten Züge [illegible] beizubehalten, [illegible] der Verkehr [illegible] in keiner Weise eingeschränkt würde. GR Greif beantragt für den Fall der Zulassung von Anhängewagen die [illegible] Bedingung zu [illegible], dass der Fahrgast für die [illegible] Anhängewagen [illegible] werde.

GR Müller beantragt zu bedingen, dass auf der [illegible] Plattform der Anhängewagen [illegible] keine Stehplätze sich befinden sollen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Wähner angenommen.

GR Dr Wähner referirt über den Antrag des GR [illegible] betreffend die Aufhebung der Licenzgebühren für Zucker-, Früchten-, Mehl-, Stadt- und Landzuckerwaaren bei gleichzeitiger Einführung einer allgemeinen Verkehrssteuer. In der Berathung [illegible] die Vorsteher der drei betheiligten Genossenschaften die Herren Himmelsberger, [illegible] und Reuter zugezogen. Nach seinen mit [illegible] Schwierigkeiten [illegible] Referate, in welchem der Referent, [illegible] mit den [illegible] Bedenken [illegible] gelangt derselbe zu folgenden

Anträgen:

1.) Der Stadtrath spricht sich für die Einführung einer communalen [illegible] mit einer [illegible] für [illegible] bei gleichzeitiger Aufhebung der bisherigen communalen Abgaben aus.

2.) Der Magistrat wird beauftragt

langt eine Gesetzesvorlage aus-
zuarbeiten und mit Befürwor-
tung dem Stadtrathe bezw. Ge-
meinderathe zur Beschlussfassung
vorzulegen, damit [illegible]
zu [illegible] in der nächsten
Session des [illegible] Landtages [illegible]
[illegible] wird.

Die ergangenen Hinweisungen
auf Übelstände haben die [illegible]
Verhältnisse hervor, unter denen
die Lohnfuhrwerksbesitzer leiden.
Nicht allein die Errichtung neuer
~~[illegible]~~
Tramway-
und [illegible] verbindungen,
sondern auch [illegible] Fremdenverkehr
[illegible] wirken
sehr nachtheilig auf die Fuhrwerks-
gewerbe. Die Besteuerung der
Fuhrwerke, die jährlich über 50.000 fl
Abgaben einbringen, wurde durch
die jüngste Verordnung erhöht.
Es ist an der Zeit, [illegible]
billige Lizenzgebühr den [illegible]
den Lohnfuhrwerken abzunehmen.

GR Rauber betont, [illegible]
[illegible] Lohnfuhrwerk als freies
Gewerbe erscheint [illegible] die Vor-
schreibung einer Lizenzgebühr für
dieses Gewerbe gerechtfertigt [illegible]
[illegible] spricht sich für die
Einführung eines Standorts-
[illegible], [illegible] welche [illegible]
die [illegible] getroffen werden
sollen, [illegible] die [illegible]
Gewerbetreibenden, welche [illegible]
für ihr Gewerbe benützen, [illegible]
[illegible] Standortsbeitrag
jedenfalls eine bedeutende
[illegible].

Bei der hierauf folgenden
Debatte, an welcher sich [illegible]
die GR. Greif, [illegible], [illegible]

[illegible] u. [illegible] Dr. [illegible]
betheiligten, wurde hervorgehoben,
daß infolge der Einführung einer
progressiven Standortgebühr
für die Benützung von Stand-
plätzen [illegible]
[illegible] werden [illegible].

Bei der Abstimmung wird der
Referentenantrag mit dem
Zusatze genehmigt, daß der Magi-
strat zu beauftragen sei, [illegible]
[illegible] bezüglich der Einhebung einer
progressiven Standplatzgebühr
Vorschläge zu erstatten, wobei
[illegible] Stand-
platz [illegible] auf die An-
zahl der Wagen [illegible],
welche diese Stand-
plätze benützen, Rücksicht zu neh-
men ist.

GR Zombler referirt über
den Antrag des GR Dr. Kraft, betr.
die Regelung der Benützung
der städt. Schlachthallen seitens
[illegible], sowie die Einsetzung
einer ständigen Commission
zur Überwachung der städtischen
Schlachthallen vom [illegible]
Standpunkte. — Nach eingehender
Berathung, welcher auch der
[illegible]
zugezogen war, wird beschlossen:

1.) die Gesuche um Überlassung
von städt. [illegible] haben die
betreffenden [illegible] bei-
zufügen, welchen [illegible]
[illegible] einzuholen.

2.) die Überwachung der städtischen
Schlachthallen wird den ge-
meinderäthlichen [illegible]
[illegible] commissionen zu-
gewiesen, welche eventuell
[illegible] für diesen Zweck [illegible]

[illegible] beizuziehen haben.

Legen d. Länger vorreicht

den Abt. 13.

VS. d. Bürgermeister unterrichtet

über die in der Gemeindevorstands-

Sitzung vom 21. d.M. von der Gr.

Regierung, d. Gustav Adolf-

straße, zwischen Lessing- und

Körnerstraße gelegenen Baulichkeiten

Fluchtlinienfestsetzungen, sowie

wegen Herstellung der Straßen

folgende Beschluß gefaßt:

In Genehmigung, daß die von der Kgl.

Regierung vorgeschlagenen

Fluchtlinienveränderungen für die

auf den Baugrundstücken in Rede

stehenden Straßenzüge, d. i. in

Genehmigung des Gemeindevorstands-

Beschlusses vom 21. d.M., d. i. in

Genehmigung der Fluchtlinienver-

änderungen auf die Grundstücke

Lessing- und Körnerstraße Nr. 2,

von geordnet werden können, d. i. in

Genehmigung, daß die Fluchtlinienver-

änderungen in der Lessingstraße

in Fortfall kommen und die Interessenten

gehalten sind die Straßenfläche, be-

züglich deren Verkauf stattfinden,

käuflich von der Gemeinde Stadt zu

übernehmen, daß die Kosten der Ver-

messung, der Abschreibung, der Ver-

markung, der Auflassung und Eintragung

im Grundbuch von den Interessenten

getragen werden, d. i. in Genehmigung

des Vertrages vom 21. d.M. zwischen

der Stadtgemeinde Berlin einerseits

und den Interessenten andererseits

wegen Herstellung der Straßen,

sowie der Übernahme der Straßen

Flächen in das Eigentum der Stadt-

gemeinde Berlin, d. i. in Genehmigung

der Verordnung, betreffend die Ver-

pflichtung zur Übernahme der Straßen

in Rixdorf, vom 15. Juli 1901 wird

beschlossen, die Fluchtlinienveränderungen

und die Straßenanlagen in Gemäßheit

der Vorlage zu genehmigen.

Dem Gemeindevorsteher-Amt wird

anheimgestellt, Verhandlungen mit

den Interessenten wegen Übernahme

der Straßenflächen in das Eigentum

der Stadtgemeinde Berlin einzuleiten.

Der Gemeindevorsteher

Unterschrift

Der Verhandlungsführer

Schriftführer

Sachen.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

155

№ 92
~~Wien, Samstag~~ 24. April 1897

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Otto Kropfak, Modewarenverschleißer; Franz Schröbel, Hausbesitzer; Anton Posgitschil, Versicherungsbeamter; Karl Bruckmann, Gastwirth; Josef Kammer, Gemischtwarenverschleißer; Georg Födral, Fleischer; Josef Kloss, Buchbinder; Anton Gruber, Wäscher; Robert Jugovitsch, Schneider; Johann Stary, Procurist.

(Fuhrwerksverkehr.) Vom 26. d. M. angefangen wird der Verkehr des schweren Fuhrwerkes von der Magdalenenstraße über die neu eröffnete Nothbrücke oberhalb der Elisabethbrücke in die Wienstraße abgelenkt. Bis auf weiteres kann jedoch auch die Elisabethbrücke vom Fuhrwerk benützt werden.

(Ehrung.) Gestern abends fand in Gruil's Restauration über Anregung des Bezirksausschusses Lachmann und des Obmannes des Armeninstitutes Mariahilf, Eduard [illegible], ein Festbankett der Mitglieder des Bezirksausschusses Mariahilf zu Ehren des Bezirksvorstehers Bückl statt und wurde letzterem in feierlicher Weise eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht. Bezirksvorsteher Bückl dankte mit warmen Worten für die ihm zu Theil gewordene Ehrung.

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß bewilligte in seiner Sitzung am 22. April d. J. die Einhebung erhöhter Umlagen den Gemeinden [illegible], [illegible], [illegible], Waldhausen, Oberthern(?), Lindabrunn, Kogl, Hohenruppersdorf, [illegible], ~~Altenmarkt~~ Maissau, Altenmarkt, Niederleis, Eggendorf a. d. Zaya, Gmünd, Langendorf, Geras, Gösing, Wolfsberg, [illegible], [illegible] a. d. March, Mallersbach(?), [illegible], [illegible], [illegible]. Die Einhebung [illegible] der Gemeinden [illegible] wurde genehmigt. Die Gemeinde [illegible] Gottesbrunn erhält die Bewilligung zur Einhebung von Beerdigungsgebühren. [illegible] Angelegenheiten der landwirthschaftlichen Unterrichtsanstalten wurden der [illegible] zugeführt. [illegible] Landesbeamten [illegible] Stelle [illegible] zur Besetzung.

(Eisenbahnbau.) Ein Consortium ist beim Eisenbahnministerium um die Ertheilung der Bewilligung eingeschritten, technische Vorarbeiten für den dalmatinischen Theil der Gravosa-Localbahn Ragusa bis Igalo bei Castelnuovo durchführen zu dürfen.

(Gemeinderath.) Der kürzlich verstorbene Dechant zu St. [illegible] Pfarrer Dr Carl [illegible] hat dem kath. Arbeiter[illegible] verein in Wien II. Bez. [illegible] 400 Kronen. — [illegible] zwei [illegible] arme Arbeiterfamilien [illegible] [illegible] bestellt.

(Widerspruch des Bezirksausschusses.) [illegible] Sitzung der [illegible] Bezirks[illegible] hat folgenden Antrag angenommen: „Der Gemeinderath sei zu ersuchen, bei Revision des Gemeindestatuts auch die Decentralisierung der Verwaltung insbesondere auch in dem Sinne Rechnung zu tragen, dass den Bezirksvertretungen, namentlich der [illegible] Bezirke [illegible] zur Herstellung [illegible] vom Bezirksausschusse [illegible] Arbeiten u. Herstellungen [illegible] Bezirke [illegible] der Bezirksvertretung gegen [illegible] Verfügung [illegible] zur [illegible] gestellt werde."

(Bau städtischer Gasmesser.) Die Arbeiten für das Hauptrohrnetz im Bezirke Simmering, veranschlagt mit 76.003 fl wurden an Carl Wagenhofer mit einem Nachlass von 9.5% vergeben.

(Donau Überfuhr.) Die nö. Statthalterei hat die dem Unternehmer Jos. Wohlmuth [illegible] verliehene Concession zum Betriebe einer Personen Überfuhr über die Donau zwischen Nußdorf (Bezirk Döbling) u. [illegible] mittelst einer [illegible] bis 31. [illegible] 1901 verlängert.

(Vom Aufstande.) Dienstag den 1. Mai l. J. begann eine neue Aufstandsbewegung [illegible] [illegible] Tage [illegible] Aufsehen [illegible] Donnerstag den 6. Mai [illegible] Localitäten [illegible] zur Verfügung [illegible] Mittwoch den 12. Mai [illegible] 12 Uhr [illegible] bis inkl. Freitag den 14. Mai [illegible].

Auszeichnung. Der Gemeinderath hat in seiner vertraulichen Sitzung vom 21. d. M. beschlossen, dem Gemeinderath des Bezirkes Neubau, Anton Hofmann die goldene Salvatormedaille zu verleihen.

(Sitzungen im Rathause.) Der Gemeinderath hält in der Woche drei Sitzungen ab: eine außerordentliche Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags, u. [illegible] ordentliche Dienstag u. Freitag nachmittags 5 Uhr. Der Stadtrath hält Mittwoch, Donnerstag u. Freitag Sitzungen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 94

Wien, Montag 26. April 1897.

156

Die Sterblichkeitsverhältnisse Wiens.

In der am Samstag stattgefundenen Sitzung des städtischen Sanitäts- und Krankenhausrathes referirte Dr. Kammerer über den Sanitätsausweis für den Monat März l. J. Nach demselben hat die Sterblichkeit in Wien gegenüber dem Vormonat eine geringe Abnahme erfahren, indem 9204 gegen 9450 Personen im Laufe des l. J. in ortsmündlich. Behandlung zu gewärtigen sind. Vorherrschend waren der Jahreszeit entsprechend die Erkrankungen der Respirationsorgane, denen mit 2799 Fällen; denen mit 2799 Fällen; hierbei entfallen 1998 auf Bronchitis, 224 auf croupöse Lungen- und 577 auf Kehlkopf-Pneumonie. Der zweiten Stelle stehen Lungentuberculose und Scrophulose mit 1.008 Fällen. Hierauf folgen die ansteckenden Krankheiten der Kinder, mit 966 Fällen, darunter Diphtherie. Die Zahl der in die verschiedenen Spitäler, Heilanstalten, Irrenanstalten, Gebärhäuser, Findelhäuser, Asyle und Versorgungshäuser übertragenen Kranken hat im Vergleiche zum Vormonate eine Abnahme erfahren, indem 9204 gegen 9450 Personen im Laufe des l. J. in ortsmündlich. Behandlung zu gewärtigen sind. Vorherrschend waren der Jahreszeit entsprechend die Erkrankungen der Respirationsorgane, denen mit 2799 Fällen; hierbei entfallen 1998 auf Bronchitis, 224 auf croupöse und 577 auf Kehlkopf-Pneumonie. Der zweiten Stelle stehen Lungen- und Scrophulose mit 1.008 Fällen. Hierauf folgen die ansteckenden Krankheiten der Kinder, mit 966 Fällen, darunter Diphtherie. Die Zahl der in die verschiedenen Spitäler, Heilanstalten, Irrenanstalten, Gebärhäuser, Findelhäuser, Asyle und Versorgungshäuser übertragenen Kranken betrug 549. Die Erkrankung an der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten hat im Berichtsmonate überhaupt eine bedeutende Steigerung gegenüber dem Vormonate erfahren, resultirt aber geringer als im März 1896 und muss dieser mit Rücksicht auf die Jahreszeit als günstig bezeichnet werden. Es wurden nämlich 2930 Infectionsfälle gegen 2015 im Vormonate und 3122 im März 1896 angezeigt. Die Zunahme gegenüber dem Vormonate betrifft insbesondere auf der Anmeldung der Masern- und Scharlachfälle, die Abnahme im Vergleiche zum März des Vorjahres vorzüglich auf die Verringerung der Scharlach- und Keuchhusten-Erkrankungen. Auf die einzelnen Krankheitsformen vertheilen sich die infectiösen Krankheiten folgendermassen: Scharlach 296, Diphtheritis und Croup 304, Abdominaltyphus 21, Masern 1377, Keuchhusten 151, Varicellen 372, Rötheln 76, Mumps 94. Die allgemeine Sterblichkeit im März war eine bedeutende, trotzdem Steigerung erfahren musste aber im Vergleich zu den Vorjahren als sehr günstig bezeichnet werden, da dieselbe nur geringer war, stellt als im März 1896, welcher Monat eine für diese Jahreszeit sehr niedrige Sterblichkeit aufweist. Es starben im März 3224 Civil- (und 25 Militärpersonen gegen 2707 im Vormonat und 3228 im März 1896. Die Sterblichkeit gestaltete sich das männliche Geschlecht mit 52·71, das weibliche mit 47·29%. Obducirt wurden 17 landesgerichtlich und 87 sanitätspolizeilich.

(Ein alter Wiener Bürger †.)

Gestern (Sonntag) ist in seiner Wohnung VI. Wallgasse 11 einer der ältesten Wiener Bürger, Herr Johann Paulus gestorben. Der Verblichene, welcher ein Alter von 91 Jahren erreicht, feierte im Jahre 1892 mit seiner ihm im Tode vorausgegangenen Gattin Barbara in der Gumpendorfer Pfarrkirche die goldene Hochzeit und wurde im Jahre 1893 zur Fußwaschung in der k.k. Hofburg zugelassen. Paulus erhielt bereits vor mehr als 50 Jahren das Bürgerrecht, war somit einer der ältesten, wenn nicht vielleicht der älteste Wiener Bürger.

(Bürgermeister Besuche.) Bgm. Dr Lueger stattete Sonntag dem Ministerpräsidenten Grafen Badeni, dem Statthalter Grafen Kielmansegg und dem Landmarschall Freiherrn von Gudenus einen Besuch ab. Hierauf begab sich Dr Lueger in das fürsterzbischöfliche Palais und [illegible] bei Cardinal Fürsterzbischof Gruscha, Erzbischof Angerer und Weihbischof Schneider vor. Dr Lueger stellte schließlich [illegible] Functionären [illegible] der Stadt Wien vor und [illegible] Lueger [illegible] folgen.

(Zum Umbau des Bürgertheaters.) Das Project wegen baulicher Umgestaltung des Bürgertheaters liegt nunmehr der n.ö. Statthalterei vor, aber deren Entscheidung bereits morgen Dienstag 27. d. der behördliche Localaugenschein vorgenommen wird.

(Oö. Feuerwehrunterstützungsverein.) Gestern, Sonntag Nachmittags 4 Uhr fand in [illegible] Restauration, I. Schönbrunnerstraße die satzungsgemäße Hauptversammlung des österr. Feuerwehr-Unterstützungsvereines statt, welche auch von [illegible] namentlich von [illegible] sehr gut besucht war. In die Direction wurden die Herren [illegible] Scheckel (Leiter des [illegible]) und [illegible] Mag.-Kanzl. Josef Pender, [illegible] (beide Herren gehören der Direction seit Gründung des Vereines, also seit 25 Jahren ununterbrochen an), städt. J. Ferdinand Blümel, städt. Bürgerschullehrer, Dr. J. [illegible] Bezirksarzt, [illegible] städt. Bezirksarzt, [illegible] Dimmel, Hausbesitzer, [illegible] Josef Koppler, Meister, [illegible] Kassier der [illegible]. Die Einnahmen beziffern sich im 24. Vereinsjahre auf 5163 fl, Vermögen 5900 fl in Obligationen. Die Ausgaben betrugen 2603 fl. Der Verein [illegible] Kaiser Franz Josef Jubiläums-Stiftung [illegible] zu 3000 fl [illegible] Richtung [illegible] zur Förderung der freiwilligen Feuerwehren in der erfolgreichsten Weise gewirkt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 95

Wien, Dienstag 27. April 1897

157

(~~Gegen die Verbreitung der Pest.~~)

Das Ministerium des Innern hat angeordnet, dass Pässe, gegen das Passzugrunden ausgenommen Ischlern während des Aufenthaltes im Inlande, bezw. auf während einer weiteren Reisedauer, einer weiteren Frist von fünf Tagen nach Ablauf derselben, sofern nicht polizeilich, Überwachung gestellt werden. Die Inhaber von Pässen, welche ohne die Absicht, sofort zurückzukehren, das Inland verlassen, haben sich spätestens binnen 2 Tagen nach Ablauf der Gültigkeit ihrer Pässe zur Inspection der Gesundheit die vorgeschriebene Visirung bei den Behörden zu erstatten.

Diese Anzeigen sind im 1. Bezirke bei dem Stadt-physikate, in den Bezirken 8, 9 und 14 in den Bezirks-ämtern, in den übrigen Bezirken bei den betreffenden administrativen Bezirksämtern zu erstatten.

(Wolfgang Kaltschmied in Laibach).

Der Verewigung des K. K. Wolfgang Kaltschmied in Laibach vom 1897 wurde vom k. k. Handelsministerium genehmigt. Die Verewigungskosten für die in dieser Anstalt während der Landesfeiern auf Rechnung des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes zu verpflegenden, laibachständigen armen Wiener sind mit 22.566 K veranschlagt.

(Centralkrippenverein).

Der Wiener Centralkrippenverein hat am Mittwoch den 28. d. M. halb fünf Uhr nachmittags im Musikvereinsgebäude seine 43. ordentliche Generalversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung stand: Rechenschaftsbericht über die Gebarung des Jahres 1896 und Berichterstattung über die Thätigkeit des Krippenvereines; Neuwahl des Vereinsausschusses; Wahl von Ehren-Mitgliedern. Der Verein, welcher sieben Krippen unterhält, wurde im Jahre 1847 von Dr. Ritter v. Marenzeller und Dr. Karl Scherzer, Dr. Ritter v. Scherzer, Schwarz, Schmidt etc. ins Leben gerufen und wird am heurigen Donnerstag, den 29. April, nachmittags um halb 5 Uhr, der Protector, der Kaiserin Elisabeth, das fünfzigjährige Vereins-Jubiläum in festlicher Weise begehen.

(Legat.) Aus der Nachlassmasse des verstorbenen Josefine Frankl sind dem Wiener Bürgerspitalfonde zwei Aktien der Österreichisch-ungarischen Bank à 600 fl, dann 3.000 fl in Noten zugefallen.

(Wiener Landwirtschaft.)

Der Kriegsministerium hat 6 Mio
aus Kontributionsfond der Land,
wirtschaftsgesellschaft zur Verfügung
gestellt, um Landwirten
die Anschaffung
von Zugtieren
zu ermöglichen. Bis
Ende 6500 Pferde
wurden für
Zwecke gekauft. Die
Verteilung geschah durch Kommissionen
der Landwirtschaftsgesellschaft
in Anwesenheit
eines Offiziers
und eines Tierarztes.

Der Viehzuchtausschuß der
niederösterreichischen Landwirtschaftsgesellschaft
hat beschlossen, Prämien
für Zuchtstiere
und Zuchtstuten
zu verteilen. Die
Prämierung findet
im Frühjahr
in Wien
statt.

Der Niederösterreichische Landwirtschaftsverein
hat beschlossen, Prämien
für Zuchtstiere
und Zuchtstuten
zu verteilen. Die
Prämierung findet
im Frühjahr
in Wien
statt.

(Wiener Landwirtschaft.)

Der Kriegsministerium hat 6 Mio
aus Kontributionsfond der Land,
wirtschaftsgesellschaft zur Verfügung
gestellt, um Landwirten
die Anschaffung
von Zugtieren
zu ermöglichen. Bis
Ende 6500 Pferde
wurden für
Zwecke gekauft. Die
Verteilung geschah durch Kommissionen
der Landwirtschaftsgesellschaft
in Anwesenheit
eines Offiziers
und eines Tierarztes.

Der Niederösterreichische Landwirtschaftsverein
hat beschlossen, Prämien
für Zuchtstiere
und Zuchtstuten
zu verteilen. Die
Prämierung findet
im Frühjahr
in Wien
statt.

(Wiener Landwirtschaft.)

Der Kriegsministerium hat 6 Mio
aus Kontributionsfond der Land,
wirtschaftsgesellschaft zur Verfügung
gestellt, um Landwirten
die Anschaffung
von Zugtieren
zu ermöglichen. Bis
Ende 6500 Pferde
wurden für
Zwecke gekauft. Die
Verteilung geschah durch Kommissionen
der Landwirtschaftsgesellschaft
in Anwesenheit
eines Offiziers
und eines Tierarztes.

Der Niederösterreichische Landwirtschaftsverein
hat beschlossen, Prämien
für Zuchtstiere
und Zuchtstuten
zu verteilen. Die
Prämierung findet
im Frühjahr
in Wien
statt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 96 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Mittwoch 28. April

~~Wiener Stadtrath.~~

Sitzung vom 28. April 1897

Vorsitzender VB Dr Neumayer.

StR Rißawy beantragt das Projekt für den Neubau von Canälen in der [illegible] [illegible]gasse und [illegible]gasse (Favoriten) mit einem Kostenerfordernisse von 6821 fl, eines Canales in der [illegible]gasse (Favoriten) mit einem Kostenerfordernisse von 3238 fl und eines Canales in der [illegible]gasse (Favoriten) mit einem Kostenerfordernisse von 7586 fl zu genehmigen. (Ang.)

StR Müller beantragt ein Offert auf [illegible] der Realitäten Obere Donaustraße 29/31 gegen die [illegible] Realität [illegible]straße [illegible] und Obere [illegible] wegen der [illegible] abzulehnen. (Ang.)

StR [illegible] beantragt die [illegible] 24 [illegible] zuzuführen.

StR Reiner beantragt ein Offert [illegible] Praggasse 404 [illegible] wegen zu geringen [illegible] abzulehnen. (Ang.)

Derselbe Referent berichtet über das Ansuchen des Kirchenvorstandes der städtischen Capelle in [illegible] um Gewährung einiger [illegible] des Friedhofes und beantragt demselben theilweise Folge zu geben. (Ang.)

Derselbe Referent beantragt der [illegible] für die Erhaltung [illegible]

in Hütteldorf, [illegible]straße 186 eine Subvention von 100 fl unter der Bedingung zu gewähren, daß Kinder [illegible] unentgeltlich aufgenommen werden. (Ang.)

Der freiwilligen Feuerwehr in [illegible] wird eine Subvention von 150 fl bewilligt. — Nach einem [illegible] StR Linder wird [illegible] das elektrische Beleuchtungs[illegible] [illegible] Stadtwirthschaft [illegible] entsprechend [illegible] festgestellt.

StR Wessely beantragt den Ankauf eines Gartengrundes der zum [illegible] gehörenden Realität No 96 [illegible] im Ausmaße von 350·7 m² [illegible] zum Preise von 10.000 fl käuflich zu erwerben. (Ang.)

StR. L[illegible] beantragt, das technische Projekt für die Erweiterung des Simmeringer Friedhofes mit einem Kostenerfordernisse von 4.605 fl (exclusive Grundeinlösungen) zu genehmigen. Nach dem Projekte soll Platz für vier Doppelgrüfte, 24 einfache Grüfte, 12 Doppelgräber, 289 einfache Gräber und 504 gemeinsame Gräber hergestellt werden.

StR. Grünbeck beantragt [illegible] den Antrag des [illegible] für den 1. 2. 8. und 9. Bezirk, das im 2. Bz. Obere Augartenstraße Nr. 16 [illegible]

...vorgetragenen Ausbau-Weg-
...Bahlen- und Schmidt-
...verbinden ein Weg zu einer
...Straßenbeleuchtung zu versehen.
...mit Rücksicht darauf, daß
...wo dieser Platz bereits
...jetzt als Parkplatz benutzt
...mit Laternen bepflanzt sind
...einstein Vorschlag zur Bergung
...verfügung bezüglich wurden
...soll, stellt VR Müller den
...Antrag, der Antrag,
...rent zu beauftragen, ein
...Mauer herzustellen, wie
...vorher Mauer vorhanden
...den 2. 272. Bez. zu überweisen
...so, daß die Entscheidung
...der Polizei vor der Beschluß
...abgegeben werden könnte.

GR Eggert, ersucht darum, daß
...Gang zugezogen werde, daß
...§3 der Entfernung für die Ent-
...fernung des Zaunes der 1. Oktober
...bestimmt werde.

Bei der Abstimmung wird der
...Antrag Eggert, welcher sich
...GR Eigner, welcher sich
...Antrag in seinem Antrag
...nicht als, zum Beschluß erhoben,
...der Antrag Müller abgelehnt.

VR Dr Kann beantragt
...dem Ausschuß zu überlassen
...und Ausarbeitung von Ein-
...friedigungsplänen in dem
...Gebiete vom Bez. Gemeinde-
...Amt bis zum Hochbau-
...Amte zum Zwecke der Ver-
...einheitlichung Agio abzuhalten
...Ausschusses zu ersuchen
...(Annahme)

...Antrag Josef Gisela
...dem Antrag auf Errichtung
...einer Haltestelle der Straßenbahn
...in Floridsdorf zur Erleichterung
...des Verkehrs der Bewohner
...der Siedlungen Schafferhofgasse
...Weber- und Löwygasse
...die Straßenbahn zu ersuchen.

...prüfen zu bringen. (Annahme)

Schließlich beantragt der
...Berichterstatter Vorsitzender
...Amtsrat Anton Brückner, die
...Sache bis zu einer Vertretung
...Tage vertagt werden soll,
...damit Gelegenheit von 100 zu
...können. (Annahme)

VR. Dr. Kann beantragt,
...zunächst eine Resolution der
...Gemeinde Nord-Ungarn über
...Massiv von Neuflug-Reisen
...für eine dafür grundlegende
...Person mit den Lämmern
...abzulassen, dass die Ges.
...darin Neuflugen andere
...Gemeinden principiell
...nicht zugestehen können. (Annahme)

VR. Hoffely beantragt für
...die Einwilligung der Küfzellen
...№ 99 und 100 in der Gross.
...markthalle den nötigen
...Credit zu bewilligen. VR.
...Trichard beantragt, den
...Hochbauamt zu beauftragen,
...ein Projekt für die Schaffung
...öffentlicher an „
...öffentlicher öffentlicher an „
...Localitäten der Großmarkt-
...halle zu Küfzellungszwecken
...in Vorlage zu bringen.
...Beide Anträge werden an-
...genommen.

VR. Trichard beantragt
...die Pflasterung für den
...beim Platze Rudolfsheim,
...Dreifaltigkeitsplatz 100, Rings.
...aufgelassenen 1 zur 93 und 64
...Straßenbahn mit 15, bezw.
...13 zu zur Straßenbahn
...festzusetzen. (Annahme)

VR Trichard beantragt eine
...Regelung der Straßenbahn-
...haltestelle und Ein- u. Aussteigen der
...Fahrgäste der Fahrtrichtung der
...Linie

die Erhaltung der [illegible] begriffenen [illegible] sofort an Bez. Rudolfsheim [illegible] der Gemeinde Wien [illegible] zu beantworten, [illegible] Gemeinde [illegible] Verpflichtung [illegible] Lage sei, daß [illegible] [illegible] der Gemeinde [illegible] der Gemeinde zu [illegible] [illegible] (Anm.)

Die [illegible] für das [illegible] Hause IV. [illegible]gasse 11 zur Straße abzutretende Grund [illegible] von 57 [illegible] wird mit 1050 fl [illegible] bestimmt.

(Adjustierung.) Der Rathhaus[illegible] [illegible] die Adjustierung des [illegible] Statthalter Ritter von [illegible] und [illegible] von [illegible] [illegible] Magistrats-commissär Dr. [illegible] vor.

(Genossenschaftswesen.) Die [illegible] Statuten der Genossenschaft der [illegible] in Wien wurden von der n.ö. Statthalterei nach Grund des § 126 der Gewerbeordnung [illegible] genehmigt.

(Schuttablagerung.) Zur Herstellung eines Lagerplatzes auf dem Gaswerksterritorium bei der Meichelstraße im Bezirke Simmering sind große Anschüttungen erforderlich und werden die Fuhrwerksbesitzer und Bauunternehmer darauf aufmerksam gemacht, daß die Zufuhr von Anschüttungsmaterial dahin gestattet werde. Auskünfte über die näheren Modalitäten werden im Bureau der Bauleitung im neuen Rathhause und auf dem Bauplatze in Simmering vom Baumeister Liber ertheilt.

N.B. Um gefällige Aufnahme wird gebeten.

(Bezirksausschußwahlen.) Wie wir erfahren, werden die Bezirksausschußwahlen in den Bezirken Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Margarethen, Mariahilf, Neubau, Alsergrund, Meidling, Hietzing, Rudolfsheim, Fünfhaus, Hernals, Währing und Döbling am 10. Mai l. J. mit dem dritten Wahlkörper beginnen. Eine eventuelle engere Wahl findet am 12. Mai statt. Der zweite Wahlkörper wählt am 13. Mai, engere Wahl am 15. Mai; der erste Wahlkörper am 17, eventuelle engere Wahl am 19. Mai. Die diesbezügliche Kundmachung dürfte schon in den nächsten Tagen erscheinen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 97 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 29. April

[illegible] … 200 Kronen … [illegible] … Leopoldstadt … [illegible] … Wagner … [illegible] … zu 200 … [illegible] … 600 Kronen … [illegible] … 300 Kronen … [illegible]

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte StR. Dr. Neumayer über Besetzungen im Status des städtischen Marktcommissariates. Es wurden ernannt: zum Marktcommissär erster Kategorie (Rangsklasse 10a) Friedrich Liehl (?); zu Marktcommissären zweiter Kategorie (Rangsklasse 10b) Josef Miesbach (?) und Georg Tsakalarin (?); zu Marktamtsaccessisten (11. Rangklasse) Wenzel Jylaner (?), Franz Kohl (?) und Franz Zach (?).

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 29. April 1897.

Vorsitzender VB Strobach.

Der Vorsitzende begrüßt den versammelten Stadtrath in [illegible] mit herzlichen Worten, die von der Versammlung mit lebhafter Zustimmung entgegengenommen werden.

StR Müller beantragt die [illegible] … Contrahenten auf ein weiteres Jahr zu übertragen. (Angenommen.)

Derselbe Referent beantragt für die Errichtung … [illegible] … 6788 fl zu bewilligen. [illegible] … 1890 fl [illegible]. (Angenommen.)

StR [illegible] beantragt die [illegible] … Accumulatoren … [illegible] … zu übertragen.

Derselbe StR beantragt die [illegible] …

[illegible] … von 3100 Stück [illegible]. (Angenommen.)

Der Voranschlag für den Neubau, Erhaltung und Schärfung der Hafenbecken und die Anlage eines Kohlenkrans, sowie Ausbaggerungsarbeiten, wird mit einem Kostenaufwande von 209 M. genehmigt.

Hierauf berichtet der Vorsitzende über die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft, sowie über die Anlage eines Kohlenkrans und die Ausbaggerung des Hafenbeckens.

Der Vorsitzende bemerkt, daß das Projekt für einen Kran, sowie für die Ausbaggerung des Hafenbeckens bereits in den Etat pro 1895/96 aufgenommen worden sei, daß aber für die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch ein Betrag von 2797 M. zu verwenden sei.

Dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch in diesem Jahre vorzunehmen, wird beigetreten.

Der Vorsitzende theilt mit, daß das Projekt für einen Kran, sowie für die Ausbaggerung des Hafenbeckens bereits in den Etat pro 1895/96 aufgenommen worden sei, daß aber für die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch ein Betrag von 2797 M. zu verwenden sei.

Dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch in diesem Jahre vorzunehmen, wird beigetreten.

Der Vorsitzende theilt mit, daß das Projekt für einen Kran, sowie für die Ausbaggerung des Hafenbeckens bereits in den Etat pro 1895/96 aufgenommen worden sei, daß aber für die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch ein Betrag von 2797 M. zu verwenden sei.

Dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch in diesem Jahre vorzunehmen, wird beigetreten.

Der Vorsitzende theilt mit, daß das Projekt für einen Kran, sowie für die Ausbaggerung des Hafenbeckens bereits in den Etat pro 1895/96 aufgenommen worden sei, daß aber für die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch ein Betrag von 2797 M. zu verwenden sei.

Dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch in diesem Jahre vorzunehmen, wird beigetreten.

Der Vorsitzende theilt mit, daß das Projekt für einen Kran, sowie für die Ausbaggerung des Hafenbeckens bereits in den Etat pro 1895/96 aufgenommen worden sei, daß aber für die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch ein Betrag von 2797 M. zu verwenden sei.

Dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Regulirung der Uferstrecke zwischen der Brücke und Werft noch in diesem Jahre vorzunehmen, wird beigetreten.

GR. Dr. [illegible] referirt über die Stellungnahme der Gemeinde zu der am [illegible] stattfindenden politischen Begehung anlässlich des Projectes der Anlage einer Materialbahn [illegible] in der Strecke [illegible] Donaucanal. Die [illegible] Anträge werden mit dem Zusatze des GR. Dr. [illegible] angenommen, wonach [illegible] bewilligt zu [illegible] sind.

Derselbe referirt ferner über das Ergebniss der [illegible] Commission, polit. Begehung [illegible] Enteignungs-Verhandlung anlässlich des Projectes für die Installierung eines 3. [illegible] in der Strecke [illegible] [illegible]. Die Referenten [illegible], welche [illegible] [illegible] der [illegible] zu erhalten, werden genehmigt. Derselbe [illegible] die Bedingungen für die projectirte [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu genehmigen. (Ang.)

GR. Dr. [illegible] [illegible] [illegible] Offert des [illegible] Collegiums St. Michael [illegible], welchem für die Ablösung [illegible] in dem [illegible] [illegible] Schullocalitäten ein Betrag von 4000 fl der Gemeinde angeboten wird, wegen zu geringen Anbotes nicht anzunehmen. (Ang.)

Über Ansuchen des [illegible] wird [illegible] [illegible] [illegible] bewilligt.

Über Antrag des GR. Grünbeck wird der freiwilligen Feuerwehr in Hernals eine Subvention von 150 fl bewilligt.

Die Functionsgebühren für den Bürgermeister und den I. Vicebürgermeister der Stadt, [illegible] in der [illegible] Sitzung [illegible] GR. Dr. [illegible] die [illegible], das [illegible] [illegible] Bürgermeister Dr. Lueger [illegible] [illegible] Bürgermeisters [illegible] mit 12000 fl zu [illegible] [illegible] [illegible] von 4000 fl [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Über Antrag des GR. [illegible].

Dr. [illegible] wurde die Functionsgebühr für den ersten Vicebürgermeister Josef Strobach im bisherigen Ausmaße von 4.000 fl festgesetzt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

162

№ 97

Wien, 30. April 1897.

(Auszeichnung.) Heute Vormittag hat Bürgermeister Dr. Lueger im Beisein der beiden Vicebürgermeister Strobach u. Dr. Neumayer dem Pfarrer Grünwald die ihm vom Gemeinderathe verliehene große goldene Salvatormedaille überreicht. Dem Akte wohnten die drei Cooperatoren der Matzleinsdorfer Pfarrkirche, die GRe. Hellmann u. Strém, die Bezirksvorsteher Mayer u. Reinthaler mit ihren Stellvertretern, Bezirksausschüsse u. Armenräthe etc. bei. Bürgermeister Dr. Lueger gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er einem um die Armenpflege so hochverdienten Priester, wie Pfarrer Grünwald, die ihm vom GRathe einstimmig verliehene Auszeichnung überreichen könne u. ersuchte den Gefeierten, er möge noch lange mit gleicher Liebe u. dem bisherigen Eifer ein Helfer der Armen zu sein in gleich liebevoller ~~[illegible]~~ Amtes als Pfarrer zu walten. Tiefgerührt dankte Pfarrer Grünwald für die ihm gewordene Anerkennung u. versicherte, ~~[illegible]~~ dem Vorbilde des hl. Salvator folgend stets den Armen u. Bedrängten ein Tröster u. Schützer sein zu wollen.

Hierauf überreichte der Bürgermeister dem in den Ruhestand getretenen Director der städt. Hauptcasse Carl Richter die ihm ebenfalls einstimmig verliehene große gold. Salvatormedaille, wobei außer dem Präsidium, Magistratsdirector Zerhau u. Magistratsrath Silberbauer anwesend waren. Dr. Lueger hob in seiner Ansprache an Richter die langjährige und ersprießliche Amtsthätigkeit des Gefeierten im Dienste der Commune hervor u. betonte, es sei ihm eine Freude, einem so verdienten Beamten der Commune die wohlverdiente Anerkennung namens des Gemeinderathes zum Ausdruck bringen zu können.

(Personal.) Bürgermeister Dr. Lueger wurde in den letzten Tagen empfangen von den Herren Erzherzogen Ludwig Victor, Josef Ferdinand, Peter Ferdinand, Eugen, Rainer; dann von den Ministern: Graf Welsersheimb (Landesvertheidigung), Freih. v. Gautsch (Cultus u. Unterricht), Graf Ledebur (Ackerbau), FML. Ritt. v. Guttenberg (Eisenbahn), Graf Gleispach (Justiz), Freih. v. Glanz (Handel), Dr. v. Bilinski (Finanzen). Weiters stattete der Bürgermeister den beim Corps-Commandanten G. d. C. Grafen Uexküll-Gyllenband, Platz-Commandanten FML. Freih. v. Engel, Admiral Sterneck, Director der ah. Cabinetskanzlei Staatsrath Braun, Obersthofmeister Prinz Liechtenstein, Hofrath Wetschel.

(Ernennungen.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte V. B. Dr. Neumayer über Besetzungen im Magistrate. Es wurden ernannt: zum Direktor der städtischen Hauptkasse Anton Seifert; im Status der Kanzlei und Registratur: zum Official erster Kategorie Karl Dorsch, zweiter Kategorie Adolf Patzke und Leopold Fiala, zu Accessisten Rudolf Kienberger und Ladislaus Karl Szabo. Im Status des Steueramtes wurden ernannt zum Obercontrolor Franz Rainer und Josef Voit, zu Controloren Ferdinand Hallwitz und Alois Pompejus; zu Officialen erster Kategorie Alexander Bayer und Franz Jordan, zweiter Kategorie Richard Schmida, Leopold Forster und Ernst Schultheiß, zu Accessisten Julius Löschl, Franz Pall und Ludwig Hartung.

(Bezirksausschußwahlen.) In den Gemeindebezirken Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Margarethen, Mariahilf, Neubau, Alsergrund, Meidling, Hietzing, Rudolfsheim, Fünfhaus, Hernals, Währing und Döbling ist im ganzen [illegible] Wahlkörper [illegible] Bezirksausschußmitglieder und [illegible] Ersatzmänner zu wählen. Die [illegible] Wahlen finden [illegible] am 10, 13, und 17. [illegible] Wahlen am 12, 15. und 19. Mai d. J. statt. Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben, jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ist ungiltig. — Für die Wahlen im 3. Wahlkörper [illegible] Gemeinde[illegible] Wahllokale mit besonderer Ausnahme [illegible], die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 7 Uhr morgens und [illegible] 8 Uhr [illegible] Wähler, die nach Schluß der Stimmenabgabe erscheinen, können keine Rücksicht genommen werden. Gewählt

wird in der Inneren Stadt 2. u. 3. Wahlkörper in je drei Sectionen, Leopoldstadt 2. Wahlkörper in 3, Landstraße 2. u. 3. Wahlkörper in je 3, Wieden 3. Wahlkörper in 3, 2. Wahlkörper in 2 Sectionen, Margarethen 3. Wahlkörper in 4, 2. Wahlkörper in einer Section, Mariahilf 3. Wahlkörper in 4, 2. Wahlkörper in 2 Sectionen, Neubau 3. Wahlkörper 4, 2. Wahlkörper in 2 Sectionen, Alsergrund 3. Wahlk. in 4, 2. Wahlkörper in 3 Sectionen; Meidling 3. Wahlkörper in 2, 2. Wahlkörper in 1 Section; Hietzing jeder Wahlkörper in einer Section; Rudolfsheim 3. Wahlkörper in 2, 2. Wahlkörper in einer Section; Fünfhaus 3. Wahlkörper in 2 Sectionen, 2. Wahlkörper in 1 Section; Hernals 2. Wahlkörper in 2, 2. Wahlkörper in einer Section; Währing 3. Wahlkörper in 3, zweiter Wahlkörper in 2 Sectionen; Döbling 3. Wahlkörper in 2 Sectionen, 2. Wahlkörper in 1 Section. Der 1. Wahlkörper wählt in allen genannten Bezirken in je einer Section.

(Bau städtischer Gaswerke.) Heute vormittags fand im Rathause eine Offertverhandlung betreffs der Lieferung der Gasschieber sammt Ständern und Einbaugarnituren für das Strassen- und Fabricationsrohrnetz der städtischen Centralgaswerke, veranschlagt mit 96.049 fl statt. Es sind im Ganzen 6 Offerte eingelangt und zwar fünf von Wiener Firmen und eines von einer englischen Firma. Für den Gesammtbedarf offerirten Rudloff und Dittrich im Verein mit der Maschinen-Fabriks-Actiengesellschaft vormals J. Kalser mit 13.16% N., und J. Elster mit 8% N. Die übrigen Offerte von J. Wagner, H. Heinrich, Bopp und Reuther ~~und~~ sowie R. u. J. Dempster (Manchester) lauteten blos auf Theillieferungen.

163

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 30. April 1897.

StR. Dr. Mayreder referirt über die Bestimmung der Baulinien für die Fronten jener Häuser, welche den zwischen der Kaiserstraße beim Hause 104 und der Westbahngasse geplanten Kindergarten begrenzen. Der Referentenantrag, welcher die Annahme der vom Magistrate vorgeschlagenen Baulinie empfiehlt, wird angenommen.

Das Projekt für die Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes in der Schule Hietzing, Speisingerstraße 44 – Kostenerfordernis 2.008 fl. – wird genehmigt.

StR Zomola beantragt der Gewerbeschulcommission zur Eröffnung einer weiteren [illegible] Vorbereitungsclasse ein Schulzimmer in der Schule [illegible] 19 [illegible] zu überlassen. (Angen.)

Zur Errichtung von Heilcursen für stotternde Kinder werden Localitäten in den Schulen Leopoldstadt, Pazmanitengasse, [illegible] Kreuzgasse und Hietzing, [illegible]gasse überlassen.

Die von denselben gestellten Anträge in Angelegenheit der [illegible] mit dem n.ö. Landes[illegible] bezüglich [illegible] [illegible] Hietzing, [illegible] und Währing bzw. [illegible] werden genehmigt.

Das Ansuchen des I. Wiener [illegible] um [illegible] wird [illegible] abgelehnt, [illegible] Äußerung des [illegible] Landesschulrathes [illegible] Kindergartens dieses [illegible] werden wird.

Zur Unterbringung von zwei Volks- u. Bürgerschulen für Knaben und Mädchen in der Schule [illegible] wird die Zustimmung ertheilt. Die Bürgerschulen sind 6 classig, die Volksschulen 7 classig vorgesehen.

StR Strobach [illegible]

StR Dr Neumayer referirt über die Commissionirung der Mitglieder für die zur Überwachung städt. Gebäude [illegible] Commission. Die [illegible] Wahl ergibt folgendes Resultat: Innere Stadt StR Dr. Neumayer, Leopoldstadt StR [illegible], Landstraße StR L. Müller, Wieden StR Dr. Zimmermann, Margarethen StR Dr. Wähner, Mariahilf StR [illegible], Neubau StR Weitmann, Josefstadt StR Fiedler, Alsergrund StR [illegible], Favoriten StR [illegible], Simmering StR [illegible], Meidling StR [illegible], Rudolfsheim StR [illegible], Hietzing StR Krauer, Fünfhaus StR [illegible], Ottakring StR Schreiner, Hernals StR Gruber, Währing StR Zomola, Döbling StR Dr. Kraus.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde nachstehenden Personen verliehen: Josef Löbert, Privatbeamter und Hausbesitzer; Ludwig Ludwig Burkhardsmayer Ludwig Löbert, Schlossermeister; Franz Meyer, Bezirksvorsteher; Eduard Müllner, Zivil- und Handelsgärtner; Anton Lorck, Möbelmaler; Josef Schlosser, Einspänner; Karl Geiger, Privatbeamter; Moriz Millstet, Civil-ingenieur; Franz Johann Enders Franz Karl und Franz Faust, Schneidermeister; Wenzel Kaslik, Glasermeister; Johann Augner, Gastwirt; Eduard Küffammer, Damenfrisör, besitzer; Franz Schneider, Tischlermeister; Karl Kranzl Gastwirt; Karl Albrecht Zimmermaler; Franz Kordac, Judikspräsident; Ferdinand Reiz, Schuhmachermeister.

(Todesfall.) Gestern Donnerstag Nachmittags ist die Gattin des Magistratsrathes Dr. Faistner, Frau Charlotte Faistner, geb. Leuthner im 57. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet morgen (Samstag) Nachmittags 1/2 4 Uhr vom Trauerhause IV. Margarethengasse 1 aus statt.

(Umbau des Hofburgtheaters.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte StR. Dr. Mayrader über das Projekt des K. K. Hofbaurathes betreffend die Reconstruction des Hofburgtheaters und beantragte dasselbe auf Grund des §106 der Gemeindeordnung zur Kenntnis zu nehmen. Der Antrag wurde genehmigt.

(Todesfall.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde über Antrag des StR. Handler die Wahl des Bezirksvorstehers Franz Antenhammer zum Vorsitzenden des Schulrathes Josefstadt und des Bezirksschulrathes Ehrlich Leutner zum Vorsitzenden-Stellvertreter zur Kenntnis genommen.